

GELLERTSTADT-BOTE



AMTSBLATT DER STADT HAINICHEN



Jahrgang 25

Sonnabend, den 31. Januar 2015

Nummer 2

Mitteilungen • Veranstaltungen • Anzeigen • kostenlos an alle Haushalte



Marvin Schlegel aus Riechberg mit Trainer Gerd Hofmann für sportliche Erfolge in der Leichtathletik geehrt

Neujahrsempfang 2015



Peter Mattheß aus Genf in der Schweiz durfte sich ins Ehrenbuch der Stadt eintragen



Mit bewegenden Worten dankte MISKUS Geschäftsführerin Regina Herberger dem Männerchor „Lyra“, der aufgrund von Sängermangel nicht mehr öffentlich auftreten kann

ACHTUNG! WICHTIGER HINWEIS FÜR DIE BEWOHNER VON SCHLEGEL AUF SEITE 19.

Anzeige

Wir schenken Ihnen die Anzahlung! Auf die Plätze... fertig... LOS!

z.B. Renault Mégane Grandtour LIMITED TCe 115
 Kaufpreis inkl. MwSt. 22.749,01 EUR
- Anzahlung GESCHENKT 6.000,00 EUR
 = Nettodarlehensbetrag 16.749,01 EUR
 + Ablickeausgabe 0,00 EUR
 + GAP-Versicherung 0,00 EUR
 + Restschuldversicherungsaufwand 0,00 EUR
 = Gesamtkreditbetrag 16.749,01 EUR
 + Sollzinsen (gebunden) p.a. 1.278,00 EUR
 + Bearbeitungsgehalt 0,00 EUR
 = Gesamtbetrag 18.027,01 EUR
 Effektiver Jahreszins 1,99 %
59 Raten á 151,94 EUR
 und eine Schlussrate in Höhe von 9.062,55

z.B. Renault Mégane Grandtour LIMITED Deluxe ENERGY TCe 115
 Einparkhilfe hinten | LED-Tagfahrlicht | Licht- und Regensensor | Multimediasystem R-Link | Tempomat | Sitzheizung | Klimaautomatik | uvm.
 Gesamtverbrauch (l/100km) kombiniert 6,9; innerorts 9,4; außerorts 5,5; CO₂-Emission kombiniert 159 g/km. Abbildung zeigt Sonderausstattung

Nur gültig für Tagesausfahrten und Vorüberwegen ausgewählter Renault-Abteile bis 28.02.2015

Die Schnelder Gruppe GmbH Filiale Frankenberg • An der Feuerwache 2 • 09669 • Frankenberg • Tel.: 037206 / 859 0

www.dieschneldergruppe.de

Impressum:

HERAUSGEBER: Bürgermeister Dieter Greysinger, ViSdP: für den amtlichen Inhalt: , Bürgermeister Dieter Greysinger

GESAMTHERSTELLUNG:

VERLAG: REDAKTION, ANZEIGENEINKAUF UND HERSTELLUNG RIEDEL – Verlag & Druck KG, H.-Heine-Str. 13 a, 09247 Röhrsdorf, Tel. 03722 505090, info@riedel-verlag.de, ;

verantwortlich: Reinhard Riedel.

ViSdP: für den nichtamtlichen Inhalt:

Amtsleiter bzw. Leiter der Körperschaften oder Behörden; für den regionalen Inhalt: die jeweiligen Autoren. Es gilt die Preisliste 1/2013.

ERSCHEINUNGSWEISE: 14-tägig, kostenlos an alle frei zugänglichen Haushalte

AUS DEM STADTGESCHEHEN



Anstelle der üblichen Information des Bürgermeisters lesen Sie in der heutigen Ausgabe des Gellertstadtboten dessen Ansprache zum Neujahrsempfang 2015

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Gäste!

Herzlich willkommen zum Neujahrsempfang 2015 im wieder sehr gut gefüllten Ratssaal sowie in den Fluren und im Treppenhaus unseres Rathauses. Gleichzeitig danke ich schon jetzt allen Beteiligten des Empfangs, dazu gehören u. a. der Schulchor unserer Oberschule, unter Leitung von Herrn Leye, den Schülerinnen und Schülern der Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule, die seit heute Nachmittag mit den Lehrerinnen Frau Estler und Frau Reißig dafür sorgen, dass niemand hungrig nach Hause gehen muss, der Jugendvereinigung E51 Bockendorf, die mit der heutigen Getränkeversorgung neue Maßstä-



Der Bürgermeister begrüßt die Gäste des 2015er Neujahrsempfangs



Blick in den Saal vor Beginn des offiziellen Teils

be setzen, es gibt erstmalig sogar Fassbier und Cocktails, allen Helfern hinter den Kulissen und den Laudatoren. In alter Tradition erhebe ich zu Beginn meiner Ansprache mit Ihnen das Glas, um auf ein glückliches und erfolgreiches „Gellert-Jahr 2015“ anzustoßen.

Es ist schon eine kleine Tradition geworden, dass ich zu Beginn meiner Ansprache mit Blick auf den prall gefüllten Rathaussaal verspreche „Alles wird gut, wenn einmal der Saal im „Goldenen Löwen“ fertig ist“. Ich kann Ihnen heute die berechtigte Hoffnung aussprechen, dass wir uns in 2 Jahren, dann zum Neujahrsempfang 2017, erstmals mit Sitzplätzen für alle im Saal des „Goldenen Löwen“ treffen werden. Die Gelder für die Innensanierung stehen im Haushalt 2016 bereit. Es ist heute also, wenn Sie so wollen, der vorletzte Hainichener Neujahrsempfang mit Kuschelatmosphäre.



„Derzeit lebt man in Hainichen sehr sicher“ Bernd Bauch, Revierleiter des Polizeireviereviere Mittweida im Gespräch mit Bürgermeister Dieter Greysinger

Ich heiße Sie alle herzlich willkommen hier bei uns. Bei einigen Gästen ist es mir ein Herzenswunsch, sie persönlich zu begrüßen. Ich freue mich, dass mir dabei unser Stadtmaskottchen „Hainrich von Hainichen“ zur Seite steht.

Ich begrüße die Damen und Herren Stadträte und Ortsvorsteher, ich begrüße die Mitglieder des Deutschen Bundestages, Veronika Bellmann, Frau Dr. Simona Raatz und den 1. Beigeordneten des Landrats Herrn Dr. Lothar Beier. Dr. Beier und Frau Dr. Raatz haben angekündigt, aufgrund anderer Verpflichtungen etwas später zu uns zu stoßen. Ich grüße den 2. Beigeordneten des Landrats, Herrn Dieter Steinert. Mein Gruß gilt den Gästen, die sich in den Vorjahren ins Ehrenbuch der Stadt Hainichen eintragen durften und die heute anwesend sind: Frau Johanna Martin, Herrn Christian Blümich, Herrn Peter Reif, Herrn Walter Glöckner, Herrn Pfarrer im Unruhestand, Siegfried Schmidt.

Ich begrüße meinen Kollegen Matthias Damm aus Mittweida. Ich grüße den Amtsgerichtsdirektor Lutz Hasselmann. Mein besonderer Gruß gilt dem Revierleiter des Polizeireviereviere Mittweida, Bernd Bauch, dem Technischen Geschäftsführer des ZWA, Herrn Pöttsch. Herzlich willkommen dem Geschäftsführer von Regiobus Mittelsachsen, Michael Tanne. Ich begrüße den Geschäftsbereichsleiter im Landratsamt Mittelsachsen, Jörg Höllmüller bei uns. Ebenfalls grüße ich den Kreisgeschäftsführer des DRK, Herrn Jörg Hirschel.

Ich grüße die Geschäftsführerin der Kultur gGmbH des Landkreises Mittelsachsen, Frau Dr. Christine Klecker, die Geschäftsführerin des MISKUS, Regina Herberger und den langjährigen 1. Beigeordneten des Landrats Dr. Manfred Graetz. Ich grüße das Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Mittelsachsen, Holger Nerlich .

Mein besonderer Gruß gilt Pfarrerin Diemut Scherzer von der Trinitatiskirchgemeinde und Pfarrer Steffen Börner als Vertreter der katholischen Kirchgemeinde

Ich grüße die Anwesenden Damen und Herren Geschäftsführer der Hainichener Unternehmen, stellvertretend möchte ich Herrn Dieter Hartmann von der Fa. Hartmann Medizintechnik, Ulf Schindler von Schindler-Faltwänden sowie Silvio Hainich von der Agrargenossenschaft Hainichen-Pappendorf nennen.

Ich grüße die Vertreter des Handwerks, des Handels, den 2014 neu gewählten Vorsitzenden des Gewerberings, Davis Lehmann, die Vertreter von Dienstleistungsunternehmen, unserer Schulen und des Hortes sowie der Kindertageseinrichtungen. Ich grüße zahlreiche Vertreter der Vereine unserer Stadt und ihrer Ortsteile.

Mein besonderer Gruß gilt den Vertretern der Freiwilligen Feuerwehr, den Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung und unserem Sanierungsberater, Matthias Preiß, von der Fa. SKE Schneeberg. Ebenfalls erwähnen möchte ich Dr. Gerhard und Lutz Stollberg, als Vertreter der Ärzteschaft.

Ganz herzlich begrüßen möchte ich unsere Gäste mit weiter Anreise. Allen voran Peter Mattheß aus Genf. Er wird im weiteren Verlauf des heutigen Abends näher vorgestellt werden. Ich freue mich, dass im Gellertjahr 2015 aus Schönwölkau Frau Sabine Sprechert und Herr Gerd Wagenhaus vom Verein Patronatskirche Schönwölkau e. V. den Weg nach Hainichen gefunden haben.

Ich weiß, dass ich auch heute bei der Aufzählung der Ehrengäste garantiert jemanden nicht erwähnt habe, der sich in diesen Sekunden über diesen Fauxpas ärgert, ich bitte jedoch auch denjenigen bzw. diejenige den jetzt folgenden Applaus als den seinigen bzw. den ihrigen zu betrachten.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, auch wenn 2015 erst rund 2 Wochen alt ist, gefühlt sind wir mittendrin im neuen Jahr. Die schrecklichen Terroranschläge in Paris, ein Massen-Genozid der Terror-Gruppe Boko Haram in Nigeria, 2 Demonstrationen der so genannten Verteidiger abendländischer Kultur in Dresden, die Demonstration für Toleranz und Weltoffenheit vergangenen Samstag am Platz vor der Frauenkirche, die schrecklichen Ereignisse in der Silvesternacht in Mobendorf, der schwere Sturm in der letzten Woche, der unsere Blumenuhr im Stadtpark erheblich schädigte: Gefühlt ist in Hainichen, Sachsen, Deutschland und auf der Welt 2015 schon mehr passiert, als manchmal in ganzen Monaten. Die Konflikte in Syrien, dem Irak, der Ukraine und anderswo, schwelen wie im Vorjahr. Der Begriff von der „aus den Fugen geratenen Welt“ scheint also auch 2015 ein Wegbegleiter zu sein.

In Hainichen, aber auch in Sachsen und Deutschland, war man im Vorjahr einig und gespalten, wie ich es noch nie in den vergangenen Jahrzehnten erlebt habe: Während Deutschland einig Jubelland beim Gewinn der Fußball WM die zutreffende Bezeichnung für positives Gemeinschaftsgefühl war, kann man seit einiger Zeit die Stimmung bei jeder privaten Feier in Sekunden in den Keller bringen, wenn man eine Diskussion zum Begriff „PEGIDA“ anfängt. Unsere Gesellschaft ist beim Begriff Überfremdung im eigenen Land so gespalten, wie ich mich in jüngster Zeit nie zuvor an ein anderes Thema erinnern kann. Doch dazu will ich später noch etwas näher eingehen.

2014 war, das sage ich vollster Überzeugung, für Hainichen ein sehr gutes Jahr. Wir blieben von Naturkatastrophen verschont, es wurde viel gebaut, das größte Bauvorhaben, ich denke wohl sogar in der Geschichte unserer Stadt, nämlich die Errichtung des Schulzentrums, wurde mit Fertigstellung von Hort, Grundschule und Außenanlagen erfolgreich abgeschlossen. In finanzielle Turbulenzen ist die Stadt Hainichen trotz dieser Mammut-Investition nicht gekommen.



„Auch 2015 wollen wir Krach am Bach veranstalten“, Andreas Wernicke, Chef des Jugendclubs Berthelsdorf im Gespräch mit dem Vorstandsvorsitzenden der Agrargenossenschaft Hainichen-Pappendorf Silvio Hainich

Weitere markante Investitionen 2014 waren der Wegebau im Haldental, die Erneuerung der dortigen Brücke, der Bau der beiden Brücken am Ottendorfer Berg und an der Mittweidaer Straße 79, die Errichtung einer Buswendeschleife in Schlegel zur Steigerung der Sicherheit der dortigen Schüler, der Rückbau des ehemaligen Witzguts und des alten Bahnübergangs an der Frankenberger Straße. Aber auch der Umbau der DRK-Kindertagesstätte „Storchennest“ zur Schaffung weiterer Krippenplätze, der Ausbau von Räumlichkeiten in der Obdachlosenunterkunft als neue Ausgabestelle der Tafel, die Fortschreibung und weitere Umsetzung der Parkkonzeption, der Erwerb eines neuen Transporters für die Stadtgärtnerei, die Installation einer Sirene in Bockendorf, Umbauarbeiten in der alten Grundschule für den Zweck der Nutzung als Haus 2 der Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule, die Erneuerung der Straßenbeleuchtung und viele Dinge mehr, wurden 2014 auf den Weg gebracht. Insgesamt haben wir auf diese Art und Weise über 5 Mio. € in Hainichen investiert. Neben den großen Sachen waren es auch viele kleine Dinge, welche in manchen Bereichen für bessere Rahmenbedingungen sorgen: So wurden für jeweils rund 15.000 € in der Oberschule ein neues Computerkabinett angeschafft und eine neue Marktbühne für unsere Veranstaltungen gekauft. Für 18.500 € wurde die Besuchertoilette im Stadtpark behindertengerecht umgebaut. Wir haben aber auch 157.600 € in die laufende Instandhaltung unserer Straßen investiert. Nicht zu vergessen die Hochwasserschadensbeseitigungen im Bereich der Kleinen Striegis, in Riechberg, in der Gartenstadt und in Falkenau. Weitere Schandflecke wurden beseitigt, wie die Brandruine auf der Kohलगasse und die seit Jahren leer stehenden Stallungen am Ortseingang von Berthelsdorf.

Ganz besonders habe ich mich Ende des Vorjahres übrigens darüber gefreut, dass unser städtischer Haushalt für 2015 erstmalig einstimmig vom Stadtrat verabschiedet wurde. Eine Situation, die es in Hainichen seit 1990 noch niemals gab. Gut in die positive Stimmungslage passt die Tatsache, dass wir sogar schon die Haushaltsgenehmigung durch das Landratsamt haben und damit bereits sehr zeitig im Jahr die haushaltslose Zeit in unserer Stadt beendet ist.

Wir können auch 2015 viel investieren, die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt ist zumindest so lange sichergestellt, wie wir nicht gesetzlich gezwungen werden, Abschreibungen zu erwirtschaften. Bei einem Kontostand zum Jahreswechsel von rund 4.130.000 € auf der Haben-seite können wir viele Dinge angehen, die unser Hainichen noch attraktiver machen.

Die größte Baumaßnahme 2015 wird die weitere Ertüchtigung unserer beiden Oberschulgebäude sein, damit sich dann unser gesamtes Schulzentrum hochmodern präsentieren kann. Dazu gehören unter anderem die Anbringung von Akustikdecken im Haus 2, der ehemaligen Grundschule, die Erneuerung von Fußböden, Malerarbeiten und das Anbringen eines Schrammschutzes in beiden Häusern. Die (bisher noch nicht sanierten) Sanitäreinrichtungen werden erneuert, Klassenräume mit interaktiven Tafeln, die derzeit noch nicht abzudunkeln sind, sollen einen Lichtschutz erhalten. Wir gehen dabei von einer Gesamtinvestitionssumme in Höhe von 930.000 € aus und hoffen auf eine Förderung über das Schulbauprogramm in Höhe von 40% der Gesamtkosten.

Weitere markante Investitionen, die wir in diesem Jahr angehen wollen, sind die Anschaffung eines neuen Einsatzleitwagens für die Feuerwehr, der Neubau einer Brücke zum Hinterhaus des „Goldenen Löwen“, die Erneuerung des Multicars des städtischen Bauhofs, der grundlegende Ausbau des vorderen Bereichs der Michael-Meurer-Straße zwischen Ernst-Thälmann- und Kurze Straße, die Errichtung von Kleinkläranlagen am Dorfgemeinschaftshaus und am Sportlerheim in Riechberg, am Schweizerhaus im Stadtpark sowie am Eulendorfer „Heimateck“, die Errichtung einer neuen Zisterne, der Anbau eines Lagergebäudes ans Dorfgemeinschaftshaus in Riechberg und viele Dinge mehr.



„Gemeinsam 2015 mit zahlreichen Veranstaltungen an Christian Fürchtegott Gellert erinnern“, Kulturamtsleiterin Evelyn Geisler mit Pfarrerinnen Diemut Scherzer

Beim Neubau des Mischwasserkanals auf der Weststraße durch den ZWA werden wir uns mit über 100.000 € an den Kosten für die Straßentwässerung beteiligen.

Mit dem geplanten Erwerb der alten Tischlerei in Gersdorf, und hoffentlich auch des Saatguts auf der August-Bebel-Straße, wollen wir die Voraussetzung schaffen, die wenigen noch verbliebenen Schandflecke peu a peu zu beseitigen. Bis zum Abriss des Saatguts ist es noch ein steiniger Weg. A aufgrund eines Gerichtsbeschlusses Ende 2014 zur Bestellung eines Nachlassverwalters sind wir aber zuversichtlich, 2015 wenigstens in den Grundbesitz des alten Speichers zu kommen. Die Abrisskosten in Höhe von einer geschätzten Million Euro können wir aber nur dann stemmen, wenn wir dafür eine 90 %ige Förderung durch Europäische Union, Bund und Land bekommen.

Wichtig erscheint mir auch die perspektivische Steigerung der Attraktivität des Sportforums. Um heraus zu bekommen, was dort alles sinnvoll ist, soll im Frühjahr eine Sportstättenkonzeption im Stadtrat diskutiert werden. Ich hoffe, dass wir dann bei den Themen Kunstrasenplatz sowie Tartanbahn und weitere Parkplätze, den genauen Bedarf wissen um fest zu legen, welche dieser Dinge wir uns leisten können und leisten wollen.



„Hoffen wir auf viele positive Artikel über unsere Stadt mit schönen Fotos im Jahr 2015“. Falk Bernhardt (Freie Presse) im Gespräch mit dem Fraktionsvorsitzenden der Gemeinsamen Fraktion im Stadtrat Kay Dramert

Die Umweltplanungen für den Abschnitt von Schlegel bis Grunau am Striegistalradweg werden auch 2015 vorangebracht. Für den Abschnitt 2.1. von Crumbach bis zur Kratzmühle hoffen wir im Verlauf von 2015 einen Planfeststellungsbeschluss, sodass im kommenden Jahr wenigstens ein weiterer Kilometer Radweg gebaut werden kann, auch um für Schüler aus der Kratzmühle einen sichereren Schulweg zu schaffen. Für den gesamten Striegistalradweg kann ich übrigens die Schwarzmalerei in dieser Woche durch einen landauf, landab bekannten selbsternannten Umweltschützer in der Freien Presse nicht teilen. Die beteiligten Experten betonen immer wieder, dass es ein langer und steiniger Weg bis zur Fertigstellung des gesamten Radwegs werden wird, der Prozess letztendlich aber höchstwahrscheinlich einen positiven Ausgang nimmt. Hinter dem Projekt Striegistalradweg stehen die Städte Roßwein, Hainichen und die Gemeinde Striegistal nach wie vor uneingeschränkt. Das ist keine Durchhalteparole, sondern Optimismus und Überzeugung, dieses Projekt zu stemmen.



„Uns verbindet viel mehr als der Nachname“ Walter Glöckner, „lebende Legende“ aus Eulendorf im Gespräch mit Maria Glöckner, Leiterin des DRK Seniorenheims

Mindestens genauso wichtig ist es, dass wir es schaffen, das Planfeststellungsverfahren für den Bau eines Hochwasserschutzbeckens an der Kleinen Striegis vor der Ortslage Berthelsdorf ebenfalls in diesem Jahr zu eröffnen. Nach einer entsprechenden Anlaufberatung am letzten Donnerstag mit dem beteiligten Planungsbüro wird an diesem Ziel mit Nachdruck gearbeitet. Auf dem Gebiet der Hochwasserschadensbeseitigung warten ehrgeizige Aufgaben auf uns.



„Schön dass Schönwölkau beim Gellertjahr 2015 so aktiv ist“, Sabine Sprechert vom Verein Patronatskirche Schönwölkau (Nordsachsen) im Gespräch mit dem Bürgermeister

Alleine für die drei großen Maßnahmen „Witzbach im Bereich Falkenauer Straße“, „Abriss alter Bauhof“ und Neubau Stützmauer am Dorfbach in Riechberg liegen für uns rund 4.000.000 € bereit, die wir aber erst abrufen können, wenn wir Baurecht haben. Bis dahin ist es insbesondere am Witzbach und beim Alten Bauhof ebenfalls noch ein steiniger Weg.

Um auf dem Gebiet des Feuerwehrwesens zu wissen, welche Dinge in nächster Zeit angegangen werden müssen, wird im Februar im Stadtrat die neue Feuerwehrbedarfskonzeption diskutiert werden. Apropos Feuerwehr: Ich möchte unseren Kameradinnen und Kameraden ganz herzlich für deren Engagement im Jahr 2014 danken. 90 Einsätze, davon rund die Hälfte Technische Hilfeleistungen, mit 1141 Stunden Gesamteinsatzzeit sprechen eine deutliche Sprache, was den Aufwand der ehrenamtlichen Arbeit bei unseren Floriansjüngern angeht. Hinzu kommen 4.650 Stunden Ausbildung vor Ort, 600 Stunden auf Kreisebene sowie 240 Stunden in der Landesfeuerwehrschule Sachsen. Ganz besonders freue ich mich auch, dass alle 6 Ortswehren derzeit personell gut aufgestellt sind. Eine Situation, von der man noch vor einigen Jahren gerade in Schlegel nicht ausgehen konnte.

Weitere Baumaßnahmen werden während des gesamten Jahres 2015 dafür sorgen, dass uns reges Baugeschehen in Hainichen ganzjährig begleiten wird. Die Turnhalle Turnerstraße soll als Lager für den Bauhof ertüchtigt werden. Auf dem alten Bolzplatz soll eine moderne Spielstätte mit der Möglichkeit zum Fußball- und Basketballspielen sowie der wieder auferstandenen Skaterbahn entstehen.

Die neue Amtswerkstatt im Bereich der Straßenmeisterei an der B169 soll ebenfalls im Frühjahr 2015 ihrer Bestimmung übergeben werden. In wenigen Wochen werden dank auch der Unterstützung von Stadumbaumitteln die markante Villa Bahnhofstraße 35, die Äußere Hülle der Trinitatiskirche, das Gebäude Talstraße 1 und weitere wichtige Häuser in der Stadt grundhaft ausgebaut. Mit städtischer Beteiligung in Höhe von knapp 200.000 € werden die Bauarbeiten beim Neubau des Kindergartens „Springbrunnen“ voraussichtlich Ende März beginnen. Persönlich hoffe ich sehr, dass der Bau von Eigenheimen in den ausgewiesenen Wohngebieten in der Äußeren Gerichtsstraße und auf der August-Bebel-Straße anläuft, denn gerade junge Familien wollen wir in Hainichen binden.

Meine sehr geehrten Damen und Herren! Angesichts dieser Zahlen braucht uns also nicht bange vor der Zukunft sein. Gleiches gilt in meinen Augen für unseren Freistaat und auch für ganz Deutschland.

Die Arbeitslosenzahlen sind niedrig, wie noch nie seit der Wiedervereinigung. Dank des seit wenigen Tagen geltenden Mindestlohnes werden

auch Personen mit einem geringen Einkommen, zumindest ein Stück besser als bisher, von der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung profitieren. Wer hätte gedacht, dass man in Deutschland noch einmal bereits mit 63 Jahren regulär in Rente gehen kann?

Und trotzdem ist die gefühlte Stimmungslage in Deutschland, zumindest aus meiner subjektiven Sicht, derzeit nicht gut. Unser Land ist gespalten, wie nie in den letzten Jahrzehnten.

Als Politiker ist man gerne geneigt, auf alle gesellschaftlichen Fragen eine Antwort parat zu haben. Aber selbst eine subjektive Erklärung, warum dies so sein könnte, muss ich Ihnen heute schuldig bleiben. Ich kann hier nur Sokrates zitieren, der einmal sagte „ich weiß nur, dass ich es nicht weiß“. Ich bin über die derzeitige Situation in Deutschland sehr beunruhigt.



„Eine wirklich bewegende Laudatio für unseren Männerchor“ Arnfried Hiller, Manfred Fischer, Regina Herberger, Hartmut Stenker und Gerd Scholz im Gespräch

Ich wurde in den letzten Jahren gerade aufgrund der positiven Entwicklung, die Deutschland auch auf der Weltbühne genommen hat, zum deutschen Patrioten. Allerdings ist ein Patriot keinesfalls ein Nationalist. Ich bin z. B. nach dem Finalsieg gegen Argentinien im Sommer letzten Jahres mit der Deutschen Fahne auf die Heiste der Bibliothek auf den Markt gestiegen, und als die Leute von mir forderten, etwas zu sagen, stimmte ich die Nationalhymne an. Kurzum: Ich sah mich mit der absoluten Bevölkerungsmehrheit konform, in einem Land zu leben, auf das man trotz mancher Widrigkeit stolz sein kann. Eine Bevölkerung, die auch gerade steht, wenn es darum geht, Rechte und Grundgesetz zu verteidigen.



„Wir wollen die Gewerbebetriebe aus Hainichen besser bei der Internetpräsentation unterstützen“ Anne Hofmann von NrEins.de im Gespräch mit der Bundestagsabgeordneten Dr. Simone Raatz und Bürgermeister Dieter Greysinger

In diesem Glauben haben mich die letzten Monate erschüttert - und ich spreche hier nicht ausschließlich von der PEGIDA. Ich denke, dass es der Rechtsstaat aushalten muss und aushalten wird, wenn in Dresden Montag für Montag viele Menschen gegen Dinge, die ihnen im Land nicht passen, demonstrieren. Insbesondere wenn dies, wie bisher geschehen, friedlich erfolgt. Der im Internet von PEGIDA veröffentlichte 19-Punktecatalog enthält übrigens zahlrei-

che Forderungen, die auch ich unterstützen könnte.



Stadträtin, Sanierungsträger und Bauamtsleiter: Ute Dörn im Gespräch mit Matthias Preiß und Hartmut Stenker

ABER: Das, was ich bisher von den dortigen Verantwortlichen, auch bei manchen Brandreden gehört und gesehen habe, ist nicht aufklärend, ist nicht wertschätzend und auch nicht respektvoll gegenüber anderen Menschen. Sondern es schürt Ängste und Sorgen bei Menschen, es sucht Sündenböcke, es grenzt aus, es hilft niemandem. Es gibt keine Themen, keine Sorgen und keine Ängste, die nicht angesprochen werden könnten. Dies sollten wir aber offen und konstruktiv machen und nicht gegen Einzelne, nicht ausgrenzend und nicht diffamierend.



„Darauf achten, dass unsere Ortsteile nicht zu kurz kommen“ Katrin Reichert, Ortsvorsteherin in Eulendorf im Gespräch mit Marion Wolf, Ortschefin in Cunnersdorf

Was haben wir in unserem Land schon für Aufgaben gemeinsam erfolgreich gelöst: Da war zunächst nach Ende des 2. Weltkrieges der Flüchtlingsstrom aus den damaligen Ostgebieten, der einem erheblich kleiner gewordenen Land Millionen Zuwanderer brachte. 12 Millionen Menschen waren seinerzeit auf der Flucht und damit jeder 4. Bewohner Deutschlands. Damals war unser Land zerbombt, trotzdem hat man die Integration geschafft. In die alte Bundesrepublik kamen in den 60er und 70er Jahren Millionen von Gastarbeitern, die man nach Deutschland holte, weil ansonsten Arbeitsplätze in der Wirtschaft nicht hätten besetzt werden können. Mit Öffnung der UdSSR kamen hunderttausende Spätaussiedler aus der ehemaligen Sowjetunion zu uns. Da sollte uns, gerade in der aktuellen wirtschaftlichen Lage, auch vor Menschen, die berechtigt Schutz bei uns suchen, nicht bange sein.

Flüchtlinge wollen wir nicht, sie haben Läuse und pinkeln in die Ecken“, so verächtlich reden viele von den Asylbewerbern. Und das obgleich die Deutschen vor weniger als 70 Jahren selber auf der Flucht waren. Die Männer im Krieg, die Frauen ein Kind an jeder Hand, oft ein drittes im Bauch - rannten weg von den zerbombten, brennenden Heimatstädten. Sie hatten Hunger und Angst. Das Ziel war unbekannt. Sie hatten alles verloren, nur das Leben nicht. ABER - sie konnten in ihrem eigenen Land bleiben, weiterhin ihre

eigene Sprache sprechen, Arbeit finden, die Schule fortsetzen. Für Flüchtlinge, die jetzt vor dem Krieg bei uns Rettung suchen, oft sind es sogar alleine flüchtende Kinder, die Schlimmes mitgemacht haben und über Jahre traumatisiert sind, ist unsere Welt fremd. Ich will hier nicht missverstanden werden -Menschen, die unsere Grundwerte nicht akzeptieren, die kriminell werden, haben bei uns nichts zu suchen, eine Sharia-Polizei will ich in Deutschland ebenso wenig haben, wie Salafisten.



„Was steht im Kreistag an?“ Jörg Höllmüller, Fachbereichsleiter im Landratsamt Mittelsachsen im Gespräch mit Stadtrat und Kreistagsmitglied Donald Bösenberg

Leute aus dem Irak, aus Syrien, Afghanistan, Eritrea und anderswo her haben Schlimmstes erlebt, oft den gewaltsamen Tod nahestehender Personen, manchmal sogar der eigenen Kinder, Eltern oder Ehepartner. Niemand verlässt aus freien Stücken sein Heimatland. Heute hat mir Bürgermeister Krüger aus Freiberg erzählt, dass syrische Kinder, die dort in den Kindergarten gehen, sich oft unter dem Tisch verstecken, wenn ein Hubschrauber über Freiberg fliegt. Können wir uns in die Situation eines solchen jungen Menschen hineinversetzen? Diese Menschen aufzunehmen, sollte selbstverständlich sein. Das sollte einem jeden von uns der gesunde Menschenverstand sagen.

Miteinander reden, das muss die Devise sein. Dazu fordere ich Europa-, Bundes- und Landespolitiker auf. Ich werde hier auch meinen ganz eigenen Beitrag leisten und meine 54 Facebookfreunde, die bei der PEGIDA „Gefällt mir“ gedrückt haben, zu einem persönlichen Dialog einladen. Ich bin keineswegs der Meinung, dass die Montagsdemonstranten in Dresden größtenteils Neonazis sind. Allerdings erkenne ich bei manchem Beitrag der Leute, auch bei Facebook, indirekt den Wunsch, die freiheitlich, demokratische Grundordnung in unserem Land in Frage zu stellen. Da, und das muss ich mit aller Deutlichkeit sagen, hört für mich die Freundschaft auf. Was mir eigentlich noch größere Sorgen macht, ist die immer geringer werdende Wahlbeteiligung. Zur letztjährigen Landtagswahl gaben in Sachsen nur 49,2% der Wahlberechtigten ihre Stimme ab. Die größte Partei, die heute im Dresdner Landtag sitzen müsste, das ist nicht die CDU, das sind nicht Linke, SPD, AfD oder Grüne, nein es sind die Nichtwähler. Es hat sich leider zur Selbstverständlichkeit entwickelt, nicht wählen zu gehen. Genauso gering ist aber auch die Bereitschaft, politische Verantwortung zu übernehmen. So blieben auf den Wahlzetteln nicht nur in Hainichen bei der Kommunalwahl im vergangenen Mai viele Listenplätze frei. Die Kombination, bestehende Dinge in Frage zu stellen, nicht wählen zu gehen, aber gleichzeitig keine politische Verantwortung übernehmen wollen, sind gleich mehrere Sargnägel in unserer freiheitlich, demokratischen Grundordnung.

Wer nicht wählen geht, der macht die Demokratie verächtlich. Ja, Wahlen sind auch Werbefeld-

züge um Mehrheiten. Vor Wahlen wird häufig mehr versprochen, als man halten kann. Freie Wahlen sind aber die unerlässlichen Bedingungen für das Auswählen, das Abwählen oder auch das Wiederwählen. Mitmachen ist allemal besser als mitmeckern. Nichtwählen ist ein Anschlag auf die Demokratie. Friedrich Schorlemmer, eines der prägenden Gesichter der politischen Wende 1989, bezeichnet Nichtwähler provokant als maulfaul, denkfaul, entscheidungsfaul. Er schreibt „Demokratieabstinenz ist der Untergang unserer Freiheit. Weniger als 50 % Wahlbeteiligung sind ein Alarmsignal, eine Schande, in der Freiheit zu faul zu sein, sie auszufüllen. Ich denke, dass es an der Zeit ist, dass Bundes- und Landesregierung sich nachhaltig Gedanken machen, wie man diese Wahlfaulheit bekämpfen kann.“

Ebenfalls kein gutes Gefühl habe ich, was unser derzeitiges Verhältnis zu Russland betrifft. An den derzeitigen Zuständen in der Ukraine sind wir in meinen Augen nicht ganz unschuldig. Wer vor einem Jahr bei Besuchen in der Ukraine anstelle zu den gewählten Volksvertretern ausschließlich zu den Demonstranten auf den Maidan geht, der zündelt mit dem Feuer und darf sich nicht beschweren, wenn er einen Flächenbrand verursacht, den er nicht mehr löschen kann. Russland hat mit der Teilnahme von Außenminister Lawrow am vergangenen Sonntag bei den Trauerfeierlichkeiten in Paris bewiesen, dass man kein Interesse an einer Isolation in Europa hat. Wir sollten 2015 aufeinander zugehen und gemeinsam versuchen, in Europa und in der Welt für Frieden zu sorgen. Ohne Russland ist dies nicht möglich.



„Wann steht der Kandidat für die Landratswahl im Juni 2015 fest?“ Dr. Lothar Beier, 1. Beigeordneter des Landrats im Gespräch mit Jörg Höllmüller, Fachbereichsleiter im Landratsamt und Matthias Damm, Oberbürgermeister

Doch will ich, langsam auf die Zielgerade meiner Rede kommend, noch einmal meinen Fokus auf Hainichen richten: Vor uns allen liegen in nächster Zeit anspruchsvolle Aufgaben: Die größte Sorge in Hainichen bereitet mir derzeit der Ärztemangel. Im Vergleich zum letzten Jahr haben wir mit Frau Heinze und Frau Dr. Roth zwei Allgemeinmediziner weniger in unserer Stadt. Es ist mittlerweile sogar schwierig geworden, in Hainichen einen Hausarzt zu bekommen. Ich bin in der Sache laufend in verschiedensten Richtungen aktiv, stoße jedoch immer wieder an Grenzen unserer Möglichkeiten, als Stadt. Kommen- de Woche wird aller Voraussicht nach der Gemeinsame Ausschuss von Kassenärztlicher Vereinigung und Krankenkassen offiziell festlegen, dass Hainichen medizinisch unterversorgt ist. Im Ergebnis werden Mediziner, die sich in Hainichen neu niederlassen, finanziell eine beträchtliche Anschubfinanzierung erhalten. Aber auch das ist keinesfalls Garant dafür, dass damit das Problem gelöst wird. Ich stehe laufend in Kontakt mit der Landkreis - Krankenhaus

gmbH aufgrund meines Wunsches in Hainichen ein MVZ (Medizinisches Versorgungszentrum) einzurichten. Grundsätzlich besteht dazu die Bereitschaft. Mediziner aus dem Ärmel zaubern kann Geschäftsführer Jens Irmer damit aber auch nicht. Wir haben viele Sächsische Krankenhäuser und große Arztpraxen mit der gleichen Idee kontaktiert und werden dies auch weiterhin tun. Wir haben positiv vom Wohnstandort Hainichen geschrieben, von ausreichend Kitaplätzen, vom modernen Schulzentrum, der guten Verkehrsanbindung. Zählbarer Erfolg ist dabei bislang leider nicht herausgekommen.

Ich komme immer mehr zur Erkenntnis: Den Medizinstudenten aus Hamburg, Rostock oder Stuttgart, der darauf wartet, in einer sächsischen Kleinstadt eine Allgemeinartzpraxis zu eröffnen, gibt es nicht. Vielmehr müssten wir selber aktiv werden, z. B. mit Werbung bei den Abiturienten oder mit den Beziehungen unserer jungen Ärzte zu ihren hiesigen Berufskollegen. Jeder von uns ist hier gefragt. Wenn ich einen speziellen Neujahrswunsch frei hätte, dann sicherlich derjenige, dass sich auf dem Gebiet der Allgemeinärzte die Situation in Hainichen 2015 entspannt.

Ebenfalls ein wichtiges Thema in Hainichen ist der Stadtumbau: Dank einer Sonderzuteilung in Höhe von rund 1,7 Mio. € im Oktober 2014 können wir in der Stadt wieder einige Ecken hübscher machen. Es handelt sich um nicht in Anspruch genommene Gelder anderer sächsischer Kommunen. Hainichen ist als zuverlässiger Abnehmer solcher Kassenmittel beim Sächsischen Innenministerium bekannt. Gleichzeitig zeichnet sich aber auch ab, dass nach 2017 solche Gelder zunächst einmal nicht mehr nach Hainichen fließen werden. Das bedeutet, wir müssen uns in den nächsten 3 Jahren strecken, um hier noch etwas zu bewegen. Für markante innerstädtische Häuser, wie das Fischerkaufhaus oder das Schuhhaus am Markt, bedeutet dies: Findet sich in den nächsten Monaten kein Prinz, der Dornröschen wachküst,



„Einmal Hainichener, immer Hainichener“, Bürgermeister Dieter Greysinger im Gespräch mit Peter Mattheß aus Genf (Schweiz) und Peter Pöschel (Zeuthen)



„Es war eine gelungene Veranstaltung, danke für die Vorbereitung“ Der Bürgermeister dankt Kulturamtsleiterin Evelyn Geisler die für diese Veranstaltung verantwortlich war

müssen wir wohl auf lange Zeit mit diesen Anblicken leben. Gleiches gilt für die Brachen: Am vergangenen Mittwoch sprach der Technische Ausschuss Handlungsempfehlungen für zahlreiche Objekte aus: Will man diese im Stadtbild erhalten oder sollen sie abgerissen werden? Hier werden in nächster Zeit Gespräche mit den Besitzern und mit Behörden, wie dem Landesamt für Denkmalpflege und dem Landratsamt, zu führen sein. Bei den Marktterrassen hoffe ich sehr, dass der potentielle Investor, Andreas Scholz, in diesem Jahr Mittel und Wege findet, endlich mit dem Bau zu beginnen.



„Wenn es drauf ankommt, ist auf unsere Feuerwehr Verlass“, Eulendorfs Wehrleiter Helmar Glöckner im Gespräch mit Gemeindeführer Jürgen Detsch

Spannend wird am kommenden Mittwoch im Stadtrat die Frage sein, ob sich die Mehrheit für oder gegen den Erwerb des Amtsgerichts ausspricht. Egal, wie man sich von Seiten des Stadtparlaments entscheidet, ich werde das Votum respektieren und versuchen, das Beste daraus zu machen. Wenngleich ich mir in diesem Zusammenhang einen Seitenhieb auf den Freistaat Sachsen nicht verkneifen kann: Am 9. Mai 2014 stand in der Freien Presse zu lesen, dass man am Döbelner Amtsgericht für 2 Millionen Euro ein neues Gebäude errichten wird, um Dinge aus Hainichen dort unterzubringen. Eine solche Logik kann dem Normalbürger nicht vermittelt werden, und ich denke, genau solche Entscheidungen sind ein Nährboden für Bewegungen, wie die PEGIDA. Ähnlich schätze ich die Situation beim Striegistalradweg ein. Es ist dem normalen Bürger einfach nicht zu vermitteln, dass ein Radweg, den eigentlich außer einer verschwindend kleinen Minderheit alle wollen, nur nicht entstehen kann, weil die besagte verschwindend kleine Minderheit das Recht auf ihrer Seite zu haben glaubt und niemand der Volksparteien auch nur den Versuch macht, bestehende Gesetze, die an dieser unsinnigen Situation Schuld sind, zu ändern.



„Bleiben die Wasserpreise stabil?“, Ulrich Pötzsch, Technischer Leiter des ZWA im Gespräch mit dem 2. Beigeordneten des Landrats Dieter Steinert und Bürgermeister Dieter Greysinger

Natürlich steht das Jahr 2015 in Hainichen ganz im Zeichen von Christian Fürchtegott Gellert. Ich lade Sie herzlich ein, am kommenden Samstag, dem 24.1. um 17.00 Uhr zum Auftaktkonzert des Gellertjahres in die Trinitatiskirche zu kommen.

Bei freiem Eintritt sollten wir alle dazu beitragen, dass das Gellertjahr schwungvoll und mit einem tollen Ambiente beginnt. Dazu zählt ein volles Gotteshaus, was bei 1.000 vorhandenen Sitzplätzen gar nicht so einfach sein wird. Natürlich gilt meine Einladung auch für das Festwochenende vom 3. bis 5.7 mit tollem Rahmenprogramm, unter anderem einem Konzert des Thomanerchores Leipzig. Vielen Dank lieber Herr Mattheß, dass Sie ein solches Highlight in unserer Stadt mit Ihrer großzügigen Spende ermöglichten.

Apropos Spenden: Auf unseren Aufruf im Zusammenhang mit Versenden der Einladungen zum heutigen Neujahrsempfang ist bislang die stolze Spendensumme von 19.258 € für das Gellertjahr von 28 Spendern bei uns eingegangen. Täglich gehen weitere Gelder ein. Ganz herzlichen Dank dafür.

Ich möchte Sie aber auch dazu animieren, Veranstaltungen im Gedenken an Christian Fürchtegott Gellert außerhalb unserer Stadt zu besuchen. In der altherwürdigen Schule St. Afra in Meißen, dem sogenannten Sächsischen Elitegymnasium, findet ebenso eine Veranstaltung statt, wie das Pfingstingen auf dem Gellertberg bei Meißen. Auch in Leipzig, Störmthal, Schönwölkau und anderen Orten, wird an Gellert erinnert. Apropos Schönwölkau: In keinem Ort außerhalb Hainichens wird das Erbe von Christian Fürchtegott Gellert so in Ehren gehalten. Mit dem Besuch von Frau Sprecher und Herrn Wagenhaus am heutigen Abend, mit der Fahrt des gesamten Teams der dortigen Gellert-Grundschule nach Hainichen im August 2014, mit der gemeinsamen und erfolgreichen Spendenakquise von Herrn Olaf Grasz (aus Schönwölkau) und mir bei der Sparkasse Leipzig vor einem Jahr und bei vielen weiteren Dingen, wird die Verbundenheit zwischen unseren beiden Orten immer wieder unterstrichen. Gerade deshalb gilt meine Einladung ganz besonders für beide Gellertabende in der dortigen Patronatskirche am 20. und 21.6. Es wäre schön, wenn gerade im Jahr des 300. Geburtstags des Dichters viele Hainichener den Weg nach Nordsachsen finden. Übrigens erscheint am kommenden Samstag das Begleitbuch „Gellertjahr 2015“. Im sehr gelungenen Werk, welches für eine Schutzgebühr von 2,00 € im Gästebuch und an der Rathauspforte erhältlich ist, sind alle Veranstaltungen rund um das Gellertjahr aufgelistet.

Apropos Gästebuch: Durch stets geringer werdende Zuweisungen am 2. Arbeitsmarkt ist die Zukunft von Dingen, wie Gästebuch, Tuchmacherhaus, zusätzliche Unterstützung im Stadtpark, aber auch Besetzung der Camera obscura, ernsthaft gefährdet. Frau Weigel-Koppka ist eine engagierte Kämpferin, dass Hainichen vom stets kleiner werdenden Kuchen etwas abbekommt. Herr Steinert, der verantwortliche Beigeordnete für soziale Dinge im Landratsamt, ist heute unter den Gästen. Ich bitte ihn dringend, hier alles dafür zu tun, dass die wenigen Gelder, die dem Jobcenter zur Verfügung stehen, gerade auf diesem Gebiet nachhaltig eingesetzt werden. Stellen Sie sich vor, wir müssten die Camera obscura oder das Tuchmacherhaus für den Besuch schließen. Gleichzeitig appelliere ich aber auch an den Gemeinsinn gerade älterer und fitter Senioren in unserer Stadt, wohlwollend zu prüfen, ob sie bereit wären, den sich schon jetzt abzeichnenden Engpass bei der Besetzung dieser Dinge mit ihrem persönlichen Engagement zu schließen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, vielleicht können Sie sich noch daran erinnern: Zu Beginn meiner Ansprache im Vorjahr hatte ich

die Zulassungszahlen von „HC“ als Kfz-Kennzeichen in unserer Stadt und in unserer Region bekannt gegeben. Seit Wiedereinführung der ehemals abgeschafften Kfz-Kennzeichen haben eine Menge Verkehrsteilnehmer ganz bewusst mit der Wahl von „HC“ Flagge für Hainichen gezeigt. Natürlich war ich interessiert, ob diese erfreuliche Entwicklung im Jahr 2014 so weitergegangen ist. Heute kann ich Ihnen sagen: Ja es ist.



„Betrachten gespannt die Präsentation mit dem Jahresrückblick 2014 in Hainichen“, Kay Dramert, Stadtrat und Dr. Simone Raatz, Mitglied des Bundestags

1835 Fahrzeuge aus Hainichen mit „HC“ sind eine Steigerung zum Vorjahr um 86 %. In Striegistal hat sich die Anzahl derartiger Fahrzeuge im letzten Jahr sogar mehr als verdoppelt: 539 Fahrzeuge zeigen dort Flagge. Ebenfalls mehr als verdoppelt haben sich Fahrzeuge aus Frankenberg mit „HC“. Hierauf bin ich besonders stolz, könnte doch das „FG“ für Freiberg mit etwas Kreativität auch als Kürzel für Frankenberg ausgelegt werden. 361 Fahrzeuge in Frankenberg fahren mit „HC“ durch die Gegend. Ebenso erfreulich ist die Entwicklung in Rossau (+125 %/153 Fahrzeuge mit „HC“). Um 80 % wurden die Zahlen in Kriebstein gesteigert (63). Ja selbst in der Rochlitzer Ecke, in der Stadt Mittweida sowie im Bereich Freiberg, Flöha und Oederan gibt es 115 Fahrzeuge, die „HC“ als Kennzeichen führen. In der Stadt Mittweida, lieber Kollege Matthias Damm, immerhin 44 Kfz. Es wurde somit insgesamt 3097mal das Wunschkennzeichen „HC“ seit der Wiedereinführung vor 1 _ Jahren bewusst gewünscht. Ich bin Herrn Prof. Rolf Borchert auch heute noch dankbar für seine am Ende von Erfolg gekrönten Aktivitäten bei der Wiedereinführung einst abgeschaffter Kfz-Kennzeichen. Gleichzeitig sind genannte Zahlen für mich auch Indiz, dass wir in Hainichen, mehr denn je, stolz auf unsere schöne Stadt sein können. Wenn selbst Einwohner unserer Nachbarorte ganz bewusst „HC“ als ihr Kennzeichen wählen, so ist dies meines Erachtens Beweis genug, dass man sich für Hainichen alles andere als schämen muss.

Noch ein weiterer Beweis für diese These gewünscht? Im Jahr 2014 hatten wir erstmalig



„Ich habe meinen Nachfolger instruiert, den Striegistalradweg zur Chefsache zu machen“. Rainer Merkel von der Bürgerinitiative mit Dr. Manfred Grätz, dem ehemaligen 1. Beigeordneten des Landrats und dessen Nachfolger Dr. Lothar Beier

seit 1990 wieder mehr Zu- als Wegzüge in unserer Stadt. 285 Personen zogen neu nach Hainichen während 272 Bewohner unserer Stadt den Rücken kehrten. 247 Personen sind innerhalb von Hainichen umgezogen. Anders ausgedrückt: Von 804 genannten Personen sind genau 2/3 nach Hainichen gezogen bzw. unserer Stadt treu geblieben. Eine Zahl, auf die sich aufbauen lässt und die Prognosen von vor 10 Jahren, nachdem Hainichen im Jahr 2015 weniger als 7.000 Einwohner haben wird, zum Glück ad absurdum geführt haben. Besonders positiv erwähnen möchte ich in diesem Zusammenhang Cunnersdorf und Schlegel. Beide haben sogar in Summe Einwohner im Vergleich zum Vorjahr gewonnen: Cunnersdorf hat 5 Einwohner mehr als vor Jahresfrist und ist im Ranking der Einwohnerzahl der Ortsteile sogar an Bockendorf vorbei gezogen. Schlegel ist mit + 7 und einer Gesamteinwohnerzahl von 345 größter Einzelortsteil von Hainichen geblieben.

Insgesamt haben wir leider aufgrund der Diskrepanz zwischen Sterbefällen und Geburten trotz Zuzugsüberschuss in Summe 30 Einwohner verloren. Es gab aber mit 72 Geburten durchaus ein sehr fruchtbares Jahr 2014. Seit 1991 sind dies übrigens die fünfmeisten Kinder, die in einem Jahr geboren wurden, letztmalig gab es 2008 mit 74 Neugeborenen eine vergleichbare hohe Zahl. Wollen wir hoffen, dass diese schöne Entwicklung auch 2015 anhält.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, danke dass Sie mir so lange Ihre Aufmerksamkeit geschenkt haben. Wir alle können mit unserem eigenen Optimismus persönlich dazu beitragen, dass 2015 ein gutes Jahr wird. Diesen Optimismus wünsche ich Ihnen für 2015. Außerdem Glück, Gesundheit und Gottes Segen. Vielen Dank!


Dieter Greysinger
Bürgermeister



„Danke allen Helfern des Neujahrsempfanges 2015“ am Ende des offiziellen Teils

Der Gellerstadt-Bote im Internet: www.Hainichen.de

Die Ehrung des (aufgelösten) Männerchores „Lyra“ war einer der bewegendsten Momente des diesjährigen Neujahrsempfanges



Ein sehr trauriges Kapitel der Hainichener Musikgeschichte ist die Tatsache, dass sich der Männerchor „Lyra“ im 115. Jahr seines Bestehens im Herbst 2014 auflösen musste. Immer weniger Mitglieder und ein sehr hohes Durchschnittsalter führten zwangsläufig zu diesem Schritt. Man trifft sich zwar noch regelmäßig in der Gaststätte „Wintergarten“ um zu singen, aber für einen öffentlichen Auftritt reicht die personelle Stärke bei weitem nicht mehr aus.

Mit einer Ehrenurkunde, die Chorleiter Hartmut Stenker zum Neujahrsempfang 2015 erhielt, sagte die Stadt Hainichen noch einmal danke für das jahrzehntelange Engagement und die Verdienste des Männerchores.

Regina Herberger, Geschäftsführerin des Mittelsächsischen Kultursommers MISKUS, bezeichnete diese Entwicklung in ihrer Laudatio als dramatisch und sehr traurig. Sie war selber ergriffen von der Auflösung des Chores, dies kam in ihrer Dankesrede immer wieder zum Ausdruck. Sie erinnerte an zahlreiche Konzerte, u. a. in Lichtenwalde beim Chortreffen aber auch im „Wintergarten“, im Saal des „Goldenen Löwen“ und im Gasthof Ottendorf.

Der Bürgermeister meinte, dass er den Schritt der Ehrung bewusst so kurz nach der Auflösung des Männerchores gegangen sei, da er es immer noch nicht wahrhaben will, dass 115 Jahre Chorgeschiede in Hainichen der Vergangenheit angehören sollen.

Vielleicht finde sich ja im Publikum des Neujahrsempfanges der eine oder andere sangesfreudige Hainichener, der sich vorstellen könnte, „Lyra“ neues Leben einzuhauchen. Stellvertretend erhielt Arnfried Hiller, der 64 Jahre lang im Chor mitgesungen hat, einen Strauß Blumen überreicht.

Dieter Greysinger

Marvin Schlegel aus Riechberg zum Neujahrsempfang für seine großartigen sportlichen Leistungen geehrt

Marvin Schlegel aus Riechberg ist derzeit wohl DAS SPORTLICHE AUSHÄNGESCHILD unserer Stadt. Letztmalig hat er bei den Deutschen Meisterschaften der U18 in Wattenscheid im letzten Sommer groß von sich reden gemacht.

Mit der sensationellen Zeit von 48,14 Sekunden holte der 17-Jährige den Deutschen Meistertitel über 400 Meter. Er führt damit bundesweit die Bestenliste in seiner Altersklasse an. Zu Schuljahresbeginn ist Marvin Schlegel zur noch besseren Förderung seines Talenten auf das Sportgymnasium Chemnitz gewechselt. Maßgeblich zur sportlichen Leistungssteigerung von Marvin Schlegel beigetragen hat sein Trainer Gerd Hofmann, sportliche (Fußball) Legende in Riechberg und seit mehreren Jahren auf dem Gebiet der Leichtathletik in Bräunsdorf aktiv.

Zum Neujahrsempfang im Hainichener Rathaus am 16.1.2015 erhielt Marvin Schlegel eine Ehrenurkunde vom Bürgermeister überreicht. Er drückte seine Hoffnung aus, dass es mit ihm vielleicht sogar einmal jemanden aus Hainichen geben könnte, der bei den Olympischen Spielen dabei ist. Ebenfalls bedankte sich der Bürgermeister bei Gerd Hofmann für seinen großen Anteil an dieser erfreulichen Entwicklung.

Dieter Greysinger



Peter Mattheß aus Genf durfte sich zum Neujahrsempfang ins Ehrenbuch der Stadt Hainichen eintragen

Bereits mit 15 Jahren verließ Peter Mattheß 1957 seine Heimatstadt Hainichen. In Konstanz am Bodensee absolvierte er eine Lehre als Bankkaufmann. Ein Jahr vorher hatte er eine Ausbildung als Buchhalter in der damaligen LPG „Franz Hübsch“ begonnen. Später siedelte er in die Schweiz über und war viele Jahrzehnte in leitender Position bei einer Schweizer Bank beschäftigt.



Obwohl seine Frau aus der Schweiz stammt und die verwandtschaftlichen Beziehungen mit den Jahren weniger wurden, ist er im Herzen doch immer Hainichener geblieben. Mit dem Satz des russischen Schriftstellers Andrej Sinjowski „Heimat ist kein geografischer Begriff. Man trägt sie in sich“, brachte Laudator Christian Blümich, der sich übrigens im Jahr 2009 als erste Person überhaupt selbst ins Hainichener Ehrenbuch eintragen durfte, die Gefühle von Peter Mattheß für Hainichen treffend zu Ausdruck.

Aufgewachsen ist Peter Mattheß auf der Oederaner Straße, und zu vielen seiner damaligen Spiel- und Schulkameraden hat er über die vielen Jahrzehnte den Kontakt behalten. Schon zu DDR-Zeiten kam er alle 2 Jahre nach Hainichen, und nach der Wende besucht er (manchmal sogar mehrfach im Jahr) noch öfter unsere Stadt.

Dass ihm seine alte Heimatstadt sehr am Herzen liegt, hat er zuletzt mit einer großzügigen Spende unter Beweis gestellt: Dank dieser gastiert am 3.7.2015 der weltberühmte Leipziger Thomanerchor am Vorabend des 300. Geburtstags von Christian Fürchtegott Gellert in Hainichen.

Peter Mattheß organisierte seit 1996 mehrere Klassentreffen in Hainichen, unter anderem der ehemaligen Grundschule Ottendorf. Dies war aufgrund der jahrzehntelangen Pause dieser Meetings gar nicht so einfach. Akribisch hat er die Anschriften in ganz Deutschland ermittelt. Ein sehr gutes Verhältnis pflegt er immer noch zu seinem früheren Lehrer Siegfried Götzl.

Der große Freund klassischer Musik und regelmäßige Besucher der Johann Sebastian Bach- und Richard-Wagner-Festspiele ist heute ehrenamtlich in der Fondation Sana, welche die größte Krankenversicherung der Schweiz ist, auch in seiner Wahlheimat aktiv.

Christian Blümich überreichte Peter Mattheß eine Radierung des Hainichener Künstlers Ehrenfried Seidenglanz mit einer alten Ansicht von Hainichen.

Dieter Greysinger

Schülerinnen und Schüler der Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule zaubern ein fabelhaftes Buffet für die Gäste des Hainichener Neujahrsempfangs 2015



Einen optischen und kulinarischen Schmaus zauberten Schülerinnen und Schüler der Hainichener Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule zusammen mit den Lehrerinnen Frau Estler, Frau Reißig, Sozialarbeiterin Conny Köhler und Frau Braune aus Mobendorf, für die Gäste des Neujahrsempfangs.

Seit den Morgenstunden war man damit beschäftigt, Brötchen zu schmieren, zu garnieren und Gemüse zu schneiden.

Es hat allen Gästen wunderbar geschmeckt, und wir freuen uns schon auf das nächstjährige Buffet. Erfreulicherweise hat sich das Team um Frau Reißig und Frau Estler bereit erklärt, auch im nächsten Jahr wieder diese nette Geste gegenüber der Stadt Hainichen zu machen.

Dieter Greysinger

Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule setzt musikalische Ausrufezeichen beim Neujahrsempfang 2015



2010 gründete sich in der Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule ein Schulchor. Maßgeblich dazu beigetragen hat Musiklehrer Maik Leye. Seither gelingt es ihm Jahr für Jahr die (bei einem Schulchor zwangsläufig entstehende) Fluktuation zu kompensieren und neue musikalische Talente für das Mitmachen im Schulchor zu begeistern.

Ein alljährlich wichtiger Termin für den

Schulchor ist der Auftritt beim Neujahrsempfang des Bürgermeisters im Januar.

Mit „Amazing graze“ und „Can you feel the love tonight“ stellte der Chor sein Können auch am beim Neujahrsempfang 2015 unter Beweis.

Ebenfalls sehr niveauvoll war ein Instrumentalvortrag auf der Violine von Albert Bartsch aus Hainichen, ebenfalls Schüler der Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule, begleitet auf dem Klavier von seiner Oma sowie ein musikalisches Solo der Oberschülerin Sophie Arnold, deren tolle Stimme bei „The climb“ von Miley Cyrus zum Ausdruck kam.

Vielen Dank allen Mitwirkenden der musikalischen Beiträge.

Dieter Greysinger



Jugendclub E51 Bockendorf setzt bei der Getränkeversorgung zum Neujahrsempfang 2015 neue Maßstäbe



Beim Getränkeauschank des Neujahrsempfangs hatte sich der Jugendclub E51 Bockendorf bereit erklärt, diesen Part zu übernehmen. Die jungen Männer und Frauen, die überwiegend aus Bockendorf (teilweise auch aus Hainichen) stammen, meisterten diese Aufgabe souverän.

Erstmalig gab es sogar Fassbier und Cocktails zu trinken. Die Gäste fanden große Freude daran, viele blieben bis in die späte Nacht im Rathaus.

E 51 wurde 2006 von Sirko König und Andy Dramert gegründet. Neben Dorffesten in Bockendorf organisiert man auch regelmäßig Feiern im HKK Vereinshaus, letztmalig am 10.1.2015 mit der Durchführung einer „Apres Ski Party“. Vielen Dank den fleißigen Helfern.

Dieter Greysinger

98. Geburtstag von Gerhard Gläser, dem ältesten Einwohner von Hainichen am 15. Januar 2015



Der älteste männliche Einwohner unserer Stadt heißt seit mehreren Jahren Gerhard Gläser. In Niederschlesien geboren und die meiste Zeit seines Lebens in Radebaul lebend, zog er erst im 2010, damals bereits im biblischen Alter von 93 Jahren, nach Hainichen in das Haus seines Sohnes.

Zu 2 Söhnen und 3 Enkeln als Nachkommen des Jubilars, kam letztes Jahr erfreulicherweise ein zweiter Urenkel hinzu. Der gelernte Kupferschmied erklärt sein hohes Alter vor allem damit, dass er in seinem langen Leben keine großen Laster hatte. Er hat niemals geraucht und auch nur sehr selten ein Bierchen getrunken.

Er blättert täglich in der Freien

Presse und schaut sich auch gerne die „Heute Nachrichten“ um 19.00 Uhr im ZDF an. Gerhard Gläser ist damit auch zweitältester Einwohner von Hainichen insgesamt.

Der Bürgermeister schaute am 15. Januar beim Jubilar vorbei, um die Glückwünsche von Stadtverwaltung und Stadtrat zu überbringen.

Der Hainichener Entdeckerpfad ist wieder „up to date“



2007 wurde in Hainichen der Entdeckerpfad eingeweiht. Auf die Idee gebracht hatte den Bürgermeister seinerzeit ein Besuch in Boston (USA). Auf dem sogenannten „Freedom Trail“ kann man in der Hauptstadt des US-Bundesstaates Massachusetts entlang historischer Gebäude durch die Stadt der „Boston Tea Party“ laufen.

Seither kann man auf einem vorgegebenen Rundweg entlang wichtiger Sehenswürdigkeiten die Gellertstadt erkunden. Offizieller Beginn des Rundweges ist der Bahnhof. Aber auch vom Markt aus kann man entlang des Entdeckerpfades gehen.

Im Internet kann man sich unter www.entdeckerpfad.de wichtige Informationen zum Entdeckerpfad online einholen.

Da sich Hainichen in einem stetigen Wandel befindet, waren einige Entdeckerpfadtafeln mit der Zeit nicht mehr aktuell. Die Keller-Büste am Brunnen wurde erneuert, das Gericht auf der Gerichtsstraße wurde geschlossen, das Schulzentrum an der Gellertstraße und Postraße neu errichtet.

Aus diesem Grund wurden die Tafeln des Entdeckerpfades in den letzten Wochen auf ihre Aktualität geprüft. Im Anschluss daran wurden die aktualisierten Hinweisschilder mit den alten Entdeckerpfadtafeln ausgetauscht. Seit Anfang 2015 ist nun der Entdeckerpfad wieder „up to date“.

Dieter Greysinger

GELLERT-JAHR 2015

Im Licht - Christian Fürchtegott Gellert

Feiern Sie mit!

Website: www.gellert2015.de



Veranstaltungen bis April 2015

• Sonntag, 01. März, 11.00 Uhr, Gellert-Museum Hainichen Mailart Meeting

Hans Heß, Initiator der Internationalen Mail Art Aktion »Schreibe mir ein Buchstabenbild!«, wird die Dokumentation zum Projekt präsentieren, wozu besonders die Teilnehmer herzlich eingeladen sind. Eintritt: frei

• Sonntag, 01. März, 17.00 Uhr, Gellert-Museum Hainichen Von Liebe, Glück und aus die Maus ...

Das Musikalisch-Literarische Gellertprogramm gestalten die Flötistin Susanne Ehrhardt und die Schauspielerin Elisabeth Richter-Kubbutat aus Berlin. Susanne Ehrhardt konzertiert weltweit und auf Festivals, z. B. bei den Musikfestwochen in Lugano und zum Cervantes-Festival in Mexiko. Elisabeth Richter-Kubbutat spielte am Deutschen Theater, Maxim-Gorki-Theater und Berliner Ensemble, arbeitete aber auch für Film und Fernsehen. Sie begann 1995 mit der Erarbeitung szenischer Lesungen aus klassischer und zeitgenössischer internationaler Literatur. Ihre Lesetouren führen sie quer durch Deutschland und passend zum Gellertjahr nach Hainichen.

Eintritt: 6,00 Euro/Ermäßigt 4,00 Euro. Veranstalter: Stadt Hainichen, Gellert-Museum Hainichen

• Ostersonntag, 05. April, 15.00 Uhr, Schloss Reinharz (Bad Schmiedeberg) Ein Strauß bunter Frühlingmelodien

»Genug, wenn ich dem Geschlechte gefalle, das zur Freude des Lebens geschaffen ist«, schrieb Gellert beschwingt. Er wäre beglückt gewesen über das charmante Leipziger Damensalonorchester, das zusammen mit dem jungen Tenor Jan Sulikowski im eindrucksvoll ländlich-barocken Ambiente anlässlich seines 300. Geburtstages musiziert.

Veranstalter: Förderverein Schloss »Reinharz« e. V., Reinharz 87, 06905 Bad Schmiedeberg, Telefon 034925-71786, tickets@schloss-reinharz.de, www.schloss-reinharz.de

• 19. April bis 16. August, Gellert-Museum Hainichen Eröffnung am Sonntag, 19. April, 11.00 Uhr Rolf Münzner (Geithain): FabelBilder.

Zeichnung und Grafik

• Sonntag, 26. April, 09.30 Uhr, Trinitatiskirche Hainichen Gellert-Gottesdienst

Pfarrerin Diemut Scherzer und Pfarrer Friedrich Scherzer laden gemeinsam mit dem Kirchen- und Posaunenchor unter Leitung von Stefan Gneuß zum Gottesdienst mit Liedern und Texten von Christian Fürchtegott Gellert ein. Eintritt: frei. Veranstalter: Ev.-Luth. Kirchgemeinde Hainichen

• Projekte - Kontakte rund um den Globus

Weltweit sind über 2 Millionen Funkamateure aktiv. Allein in Deutschland sind es über 72.000. Sie kommunizieren weltweit über Kurzwelle, Ultrakurzwellen, betreiben eigene Satelliten auf Erdumlaufbahnen. Alle Astronauten sind Inhaber eines Amateurfunkzeugnisses. In Deutschland sind ca. 38.000 Funkamateure im Deutschen Amateur Radioklub (DARC) organisiert. Der DARC Ortsverband Mittweida umfasst die Städte Mittweida, Frankenberg und Hainichen sowie die umliegenden Gemeinden und hat derzeit 46 Mitglieder. Der Kenner des Ortsverbandes lautet S-44 und wird bei jeder Funkverbindung mitgeteilt.

Anlässlich des 300. Geburtstages von Christian Fürchtegott Gellert wurde der Sonder Call DA300CFG und der Sonder DOK CFG 300 für die Klubstation DLØFBG in Frankenberg während des Jahres 2015 genehmigt! Die Funkamateure des Ortsverbandes S-44 werden den Dichter mit der Sonder QSL (Bestätigungskarte) und der Vergabe des Diploms »Gellert Award 2015« weltweit würdigen. Diese Aktion wird von der Stadt Hainichen unterstützt. Veranstalter: Klubstation DLØFBG

Programmheft im Gästeamt, Rathaus und Museum: 2 Euro.

Website: www.gellert2015.de

Das Festjahr bereitete der Arbeitskreis »Gellertjahr 2015« vor, dazu gehören Monika Bauer (bis Juli 2014), Ute Dörn, Angelika Fischer, Evelyn Geisler, Dieter Greysinger, Katja Herklotz, Eva-Maria Hohmann, Thomas Kühn, Sabine Pfennigwerth. Eine Sponsorenübersicht folgt ab der nächsten Ausgabe. Gestaltung der Medien: zuckerimkaffee - Mediendesign, Daniel Lorenz, Leipzig. Vogel-Logo: I-A-S Wirtschaftsdesign GmbH/Manuela Stehr, Hainichen

BEKANNTMACHUNGEN DER STADT

Bekanntmachung der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015

Der Stadtrat der Stadt Hainichen hat in seiner Sitzung am 17.12.2014 mit Beschluss-Nr. 1946 die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 erlassen.

Die Bestätigung der Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung 2015 erfolgte durch die Untere Rechtsaufsichtsbehörde mit Bescheid vom 07.01.2015 unter dem Aktenzeichen 0.03.11150101-230-15.

Die Niederlegung der Haushaltssatzung inkl. Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 erfolgt gemäß § 76 (3) der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen vom **02.02.2015 bis 06.02.2015**

Der Haushaltsplan liegt zur Einsichtnahme bei der Stadtverwaltung Hainichen, Markt 1, 09661 Hainichen im Zimmer 319 während der Dienststunden

Montag bis Freitag 09.00 Uhr - 12.00 Uhr
Dienstag 13.00 Uhr - 16.00 Uhr
Donnerstag 13.00 Uhr - 18.00 Uhr

aus.

Hainichen, den 16.01.2015


Dieter Greysinger, Bürgermeister



Haushaltssatzung der Stadt Hainichen für das Haushaltsjahr 2015

Aufgrund von § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils geltenden Fassung hat der Stadtrat in der Sitzung am 17.12.2014 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Hainichen voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird

im Ergebnishaushalt mit dem

- Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	13.783.116 EUR
- Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	14.459.982 EUR
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf	-676.866 EUR
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren auf	0 EUR
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen einschließlich der Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren (veranschlagtes ordentliches Ergebnis) auf	-676.866 EUR
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	221.900 EUR
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 EUR
- Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf	221.900 EUR
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren auf	0 EUR
- Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen einschließlich der Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren (veranschlagtes Sonderergebnis) auf	0 EUR
- Gesamtbetrag des veranschlagten ordentlichen Ergebnisses auf	-676.866 EUR
- Gesamtbetrag des veranschlagten Sonderergebnisses auf	221.900 EUR
- Gesamtergebnis auf	-454.966 EUR

im Finanzhaushalt mit dem

- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13.904.009 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13.590.855 EUR
- Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	313.154 EUR
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	1.669.387 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	2.916.387 EUR
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-1.247.000 EUR
- Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag als Saldo aus Zahlungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-933.846 EUR
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	310.935 EUR
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	-310.935 EUR
- Saldo aus Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag und Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit als Änderung des Finanzierungsmittelbestandes auf	-1.244.781 EUR

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen der in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf 1.405.000 EUR festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, der in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf 500.000 EUR festgesetzt.

§ 5

Die Hebesätze werden wie folgt festgesetzt:
für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe
(Grundsteuer A) auf 310 vom Hundert
für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 460 vom Hundert
Gewerbesteuer auf 400 vom Hundert

§ 6

Die im Ergebnishaushalt zur veranschlagenden Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen gelten als erheblich, wenn der Umfang je Einzelmaßnahme einen Betrag von 10.000 EUR erreicht bzw. übersteigt (vgl. § 1 (3) Nr. 5 SächsKomHVO-Doppik).

§ 7

Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen gelten als erheblich, wenn der Umfang je Einzelmaßnahme einen Betrag von 50.000 EUR erreicht bzw. übersteigt (vgl. § 12 (2) SächsKomHVO-Doppik). Liegt der Umfang je Einzelmaßnahme unter 10.000 EUR, werden die Maßnahmen zusammengefasst in den Teilhaushalten dargestellt (vgl. § 4 (4) SächsKomHVO-Doppik).

Hainichen, den 18.12.2014


Bürgermeister



In der 5. Sitzung des Technischen Ausschusses am 14. Januar 2015 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 777 /15
Vorlage Nr. 3294

14. Januar 2015

Antrag auf Vorbescheid nach § 75 Sächsische Bauordnung (SächsBO) zur Errichtung eines Ein- bzw. Zweifamilienhauses auf dem Flurstück-Nr. 55/9 der Gemarkung Berthelsdorf, Nähe Steinweg

Die Stadt Hainichen versagt gemäß § 36 (2) Baugesetzbuch (BauGB) das Einvernehmen zum von

Frau Margit Hänsel, Hainichen

vorgelegten Antrag auf Vorbescheid zur Errichtung eines Ein- bzw. Zweifamilienhauses auf dem Flurstück-Nr. 55/9 der Gemarkung Berthelsdorf, hinter bzw. nördlich des Grundstücks Steinweg 3 h.

Sollten weitere Interessenten für eine Wohnbebauung vorhanden sein, so kann ein Bebauungsplan gemäß § 8 ff. BauGB bzw. ein Vorhaben- und Erschließungsplan nach § 12 BauGB zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung aufgestellt werden.

Abstimmungsergebnis: (öffentlicher Sitzungsteil)	
gesetzliche Zahl der Mitglieder des Technischen Ausschusses:	7
davon anwesend:	6
Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0
Befangenheit:	0

Beschluss Nr. 778 /15
Vorlage Nr. 3299

14. Januar 2015

Vergabe einer Bauleistung - Abbruch- und Revitalisierungsmaßnahme Oberer Stadtgraben 11

Der Vergabe der Bauleistung - Abbruch- und Revitalisierungsmaßnahme Oberer Stadtgraben 11 - an die Firma

Uhlmann & Finke GmbH aus Hainichen

in Höhe von 66.567,05 € wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: (öffentlicher Sitzungsteil)	
gesetzliche Zahl der Mitglieder des Technischen Ausschusses:	7
davon anwesend:	7
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0
Befangenheit:	0

Öffentliche Bekanntmachung Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2015

Gemäß § 27 Abs.3 Grundsteuergesetz (GrStG) vom 07. August 1973 (BGBl. I S.965), zuletzt geändert durch das Jahressteuergesetz 2009 vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I. S.2794) in Verbindung mit § 7 Abs.3 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (SächsKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. August 2004 (SächsGVBl. S. 418), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 28. November 2013 (SächsGVBl. S. 822, 840) und des Stadtratsbeschlusses vom 06. Oktober 2010 macht die Stadt Hainichen/Sa. Folgendes bekannt:

1. Steuerfestsetzung

Die Hebesätze für die Grundsteuer A und B in der Stadt Hainichen mit den Ortsteilen Bockendorf, Cunnersdorf, Eulendorf, Gersdorf/Falkenau, Riechberg/Siegfried und Schlegel sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

Für diejenigen Steuerschuldner der Grundsteuer, die für das Kalenderjahr 2015 die gleiche Grundsteuer wie für das Kalenderjahr 2014 zu entrichten haben und insoweit bis zum heutigen Tage keinen anders lautenden Bescheid erhalten haben, wird die Grundsteuer hiermit durch öffentliche Bekanntmachung gemäß § 27 Abs. 3 GrStG festgesetzt.

Diese Festsetzung erfolgt vorbehaltlich einer Änderung des Hebesatzes nach § 25 Abs.3 und der Erteilung anders lautender schriftlicher Grundsteuerbescheide für 2015. Für die Steuerschuldner treten mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Festsetzung der Grundsteuer kann innerhalb eines Monats nach

der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung Widerspruch eingelegt werden.

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Hainichen, Markt 1, 09661 Hainichen einzulegen. Der Widerspruch hat keine aufschiebende Wirkung und entbindet nicht von der Zahlungspflicht.

2. Zahlungsaufforderung

Die Steuerschuldner werden gebeten, die Grundsteuer für 2015 zu den bekannten Fälligkeitsterminen am

15. Februar - 15. Mai - 15. August - 15. November

mit den Beträgen, die sich aus dem letzten schriftlichen Grundsteuerbescheid vor Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ergeben, auf das Konto der Sparkasse Mittelsachsen IBAN: DE 37 8705 2000 3330 0009 95, BIC: WELADED1FGX zu überweisen.

Hat der Steuerschuldner von der Möglichkeit der Jahreszahlung (§ 28 Abs. 3 GrStG) Gebrauch gemacht, so ist der Jahresbetrag am 01. Juli fällig.

Bitte achten Sie unbedingt auf die Angabe des Buchungszeichens.

Bei den Steuerschuldnern, die für die Grundsteuer die Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandates hinterlegt haben, werden die Beträge zu den jeweiligen Fälligkeitsterminen abgebucht.

Sollte sich die hinterlegten Bankdaten geändert haben, ist diese Änderung der Stadtkasse bzw. dem Steueramt schriftlich noch vor Fälligkeit mitzuteilen.

Hainichen, den 05.01.2015


Dieter Greysinger
Bürgermeister



MITTEILUNGEN DER STADTVERWALTUNG

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

Geburten



17.12.2014	Nick Brethfeld, wh. Hainichen
07.01.2015	Anika Catherine Vogt, wh. Hainichen
08.01.2015	Anaya Ruth Nelson, wh. Hainichen

Sterbefälle



10.01.2015	Birgit Weiße, geb. 1959, wh. Hainichen, OT Cunnersdorf
13.01.2015	Eva Petter, geb. Lehmann, wh. Hainichen
16.01.2015	Käte Fischer, geb. Grißeßmann 1923, wh. Hainichen
20.01.2015	Elfride Weinhold, geb. Balz 1919, wh. Hainicheng

Sitzungstermine

Sitzung der Ortschaftsräte

Bockendorf	Dienstag, den 03. 02. 2015
Schlegel	Dienstag, den 03. 02. 2015
Cunnersdorf	Donnerstag, den 05. 02. 2015
Gersdorf	Donnerstag, den 05. 02. 2015
Eulendorf	Montag, den 09. 02. 2015
Riechberg	Montag, den 09. 02. 2015

Sitzungsbeginn, -ort und Tagesordnung werden im Schaukasten am Rathaus und in den Ortsteilen bekannt gegeben.

Der Gellerstadt-Bote im Internet: www.Hainichen.de

WIR GRATULIEREN UNSEREN JUBILAREN

*Wenn es dir möglich ist, mit einem auch nur kleinen Funken die Liebe in der Welt zu bereichern,
dann hast du nicht umsonst gelebt.*

(Jack London)

Unsere herzlichsten Glückwünsche und freundlichen Grüße gehen an:

Frau Christine Dörn	am 18.01.	zum 70. Geburtstag	Frau Inge Brethfeld	am 28.01.	zum 83. Geburtstag
Herrn Jürgen Schindler	am 18.01.	zum 71. Geburtstag	Herrn Helmut Jahner	am 28.01.	zum 90. Geburtstag
Frau Renate Steiner	am 18.01.	zum 72. Geburtstag	Frau Edith Mehnert	am 28.01.	zum 88. Geburtstag
Herrn Dr. Helmut Metzler	am 19.01.	zum 81. Geburtstag	Herrn Alfred Pimeisl	am 28.01.	zum 83. Geburtstag
Frau Regine Ritter	am 19.01.	zum 81. Geburtstag	Herrn Heinz Winkler	am 28.01.	zum 82. Geburtstag
Frau Friedel Kretzschmar	am 20.01.	zum 78. Geburtstag	Frau Waltraud Klaus	am 29.01.	zum 83. Geburtstag
Frau Irmgard Matzel	am 20.01.	zum 86. Geburtstag	Herrn Willy Mauermann	am 29.01.	zum 91. Geburtstag
Frau Christa Münch	am 20.01.	zum 79. Geburtstag	Frau Gertraute Münch	am 29.01.	zum 81. Geburtstag
Herrn Gerd Engelmann	am 21.01.	zum 74. Geburtstag	Frau Renate Nöbel	am 29.01.	zum 78. Geburtstag
Frau Anita Felsmann	am 21.01.	zum 74. Geburtstag	Herrn Dieter Schmidt	am 29.01.	zum 71. Geburtstag
Herrn Peter Nahler	am 21.01.	zum 76. Geburtstag	Frau Gabriele Edelmann	am 30.01.	zum 89. Geburtstag
Frau Inge Oertel	am 21.01.	zum 76. Geburtstag	Frau Rosemarie Schulze	am 30.01.	zum 74. Geburtstag
Herrn Ernst Schwiderski	am 21.01.	zum 85. Geburtstag	Frau Karin Höfer	am 31.01.	zum 73. Geburtstag
Herrn Helmut Tschöpe	am 21.01.	zum 73. Geburtstag	Frau Dorothea Hohmann	am 31.01.	zum 88. Geburtstag
Herrn Wilhelm Brückner	am 22.01.	zum 76. Geburtstag	Frau Renate Mleinek	am 31.01.	zum 80. Geburtstag
Herrn Günter Hirsch	am 22.01.	zum 77. Geburtstag	Herrn Joachim Petzold	am 31.01.	zum 80. Geburtstag
Herrn Günter Kürth	am 22.01.	zum 76. Geburtstag			
Herrn Peter Wasner	am 22.01.	zum 73. Geburtstag	Im Ortsteil Cunnersdorf		
Frau Helga Freund	am 23.01.	zum 73. Geburtstag	Frau Christa Heymann	am 24.01.	zum 80. Geburtstag
Herrn Detlef Hoffmann	am 23.01.	zum 71. Geburtstag			
Herrn Hermann Kühne	am 23.01.	zum 77. Geburtstag	Im Ortsteil Falkenau		
Herrn Sieghart Barthel	am 24.01.	zum 73. Geburtstag	Frau Maria Menzel	am 28.01.	zum 79. Geburtstag
Frau Rosemarie Hampel	am 24.01.	zum 70. Geburtstag			
Frau Lidda Höhne	am 24.01.	zum 85. Geburtstag	Im Ortsteil Gersdorf		
Frau Ingeborg Jethon	am 24.01.	zum 89. Geburtstag	Herrn Gerhard Lämmel	am 24.01.	zum 75. Geburtstag
Frau Irmgard Mischke	am 24.01.	zum 89. Geburtstag			
Herrn Frank Wüchner	am 24.01.	zum 70. Geburtstag	Im Ortsteil Schlegel		
Frau Ilse Keilig	am 25.01.	zum 88. Geburtstag	Herrn Dieter Sachse	am 24.01.	zum 74. Geburtstag
Herrn Helmut Schürer	am 25.01.	zum 74. Geburtstag			
Herrn Wolfgang Ducke	am 26.01.	zum 70. Geburtstag	Im Ortsteil Siegfried		
Frau Ruth Kunze	am 26.01.	zum 88. Geburtstag	Frau Käthe Illgen	am 18.01.	zum 87. Geburtstag
Herrn Gerd Lorenz	am 26.01.	zum 72. Geburtstag	Herrn Hans Hänig	am 28.01.	zum 83. Geburtstag
Herrn Gottfried Zieger	am 26.01.	zum 76. Geburtstag			
Frau Käthe Koszellni	am 27.01.	zum 86. Geburtstag	Im Ortsteil Riechberg		
Frau Brigitta Kusche	am 27.01.	zum 77. Geburtstag	Herrn Werner Ulbricht	am 21.01.	zum 85. Geburtstag
Frau Barbara Langner	am 27.01.	zum 70. Geburtstag			

VEREINE / VERBÄNDE

Mit freundlicher Unterstützung von Physiotherapie Andreas Brandt Hainichen, Ingenieurbüro Büch Erlau und Bergmann clean Abwassertechnik GmbH Penig

Sachsenliga

Hainichener Denksportler wehren sich gegen drohenden Abstieg

Die Einstellung der Schachsportler des Hainichener Sachsenligateams ist vorbildlich. Zu jedem Punktspiel wird das Letzte gegeben und man hat zumindest zwischenzeitlich die Abstiegsränge verlassen!

SpVgg. Ebersbach - SV Motor Hainichen 1949 3,5:4,5

Ein wichtiger Sieg gegen die Randtschechen und bekannte sympathische Ceska-Lipa-Verstärkung!

Sieg: Jan Friedrich, Christian Elliger und Detlef Büch.

Remis: Marcel Gehmlich, Uwe Leichsnering und Norbert Molzahn.

Niederlagen: Steffen Ranft und Marcus Rosenblatt.

SV Motor Hainichen 1949 - SV Bannewitz 3:5

Hainichen unter Wert geschlagen. Fast hätte man den Favoriten ein Bein gestellt..

Siege: Jan Friedrich und Marcel Gehmlich.

Remis: Uwe Leichsnering und Christian Elliger.

Niederlagen: Steffen Ranft, Daniel Juhrs, Marcus Rosenblatt und Detlef Büch.

SK König Plauen II - SV Motor Hainichen 1949 3,5:4,5

Ein ganz wichtiger Sieg gegen einen Mitabstiegskandidaten!

Siege: Steffen Ranft, Marcel Gehmlich und Marcus Rosenblatt.

Remis: Jan Friedrich, Daniel Juhrs und Christian Elliger.

Tabelle nach 5 Runden:

1. SV Eiche Reichenbrand	8	26,5
2. SV Bannewitz	8	23,0
3. SC 90 Niesky	7	23,0
4. SpVgg. Ebersbach	6	21,5
5. SG Leipzig IV	6	21,0
6. VfB Leipzig	5	19,5
7. SV Motor Hainichen 1949	4	18,5
8. SG Leipzig III	3	18,5
9. SK König Plauen II	2	14,5
10. SV MT Wilkau-Haßlau	1	14,0

1. Bezirksklasse

Überalterte Sachsenligareserve strotzt vor Ehrgeiz

Der Auftritt von Hainichen II bisher übertraf die kühnsten Erwartungen. Bisher überragend Peter Schluttig, aber auch viele relativ unerfahrene Spieler dokumentieren große Leistungssteigerung!

SV Motor Hainichen 1949 II - TV 1844 Freiberg II 4,5:3,5

Ein mühsam erkämpfter Sieg.

Siege: Peter Schluttig, Thomas Rausch und Wolf-Dieter Krabbe.

Remis: Dr. Olaf Enge-Rosenblatt, Manfred Kunze und Hans-Peter Richter.

Niederlagen: Ralf-Dieter Werl und Johannes Steffan.

Siebenlehner SV II - SV Motor Hainichen 1949 II 2,5:5,5

Die bisher beste Punktspielleistung!

Siege: Norbert Molzahn, Peter Schluttig und Dr. Olaf Enge-Rosenblatt.

Remis: Ralf-Dieter Werl, Johannes Steffan, Manfred Kunze, Wolf-Dieter Krabbe und Wilhelm Brückner.

SV Motor Hainichen 1949 II - SV Lengefeld 4,5:3,5

Ein schwer erkämpfter Sieg.

Siege: Peter Schluttig und Thomas Rausch.

Remis: Detlef Büch, Ralf-Dieter Werl, Johannes Steffan, Dr. Olaf Enge-Rosenblatt und Wolf-Dieter Krabbe.

Niederlage: Manfred Kunze.

Tabelle nach 5 Runden:

1. SV Motor Hainichen II	9	23,0
2. HSV Eintracht Seiffen	7	22,0
3. TSV Elektronik Gornsdorf	7	21,0

4. SV 1948 Frankenberg	6	21,5
5. SV Gelenau	5	22,5
6. TSV IFA Chemnitz III	5	19,5
7. TV Freiberg 1844 II	4	18,5
8. SG Neukirchen III	3	18,0
9. SV Lengefeld	2	17,0
10. Siebenlehner SV II	2	17,0

Kegelmeisterschaften 2014 der „Alte Herren“ Fußballer von Motor Hainichen

Am 27.12.2014 trafen sich alle Mitglieder unseres Kegelveins auf der schönen Kegelanlage in Hainichen zum Saisonhöhepunkt des Jahres - der Vereinsmeisterschaft 2014. Nach den blamablen Ergebnissen der letzten Jahre hielten sich die „jungen Wilden“ mit Titelsprüchen dezent zurück. Mit vollem Einsatz und Können wurde dann allerdings von allen Teilnehmern über 80 Kugeln in die Vollen um den Meisterpokal gekämpft. Bis zur Hälfte des Wettkampfes konnte sich diesmal kein Favorit entscheidend absetzen und so musste eine gute zweite Runde die Meisterschaft entscheiden. Durch einen Zwischenspur setzen sich dann Ingo Urban, H.-Peter Fröhlich und Günther Hormes vom übrigen Teilnehmerfeld ab. Mitfavorit W. Feldmann erwischte einen rabenschwarzen Tag und erreichte mit 377 Holz nur einen 7. Platz. Der im Vorfeld der Meisterschaften starke R. Esau versenkte mit einer schwachen letzten Runde einen Podestplatz. Mit Nervenstärke erkämpfte sich dann Routinier Ingo Urban mit 398 Holz den 3. Platz. Mit guten 422 Holz erreichte H.-Peter Fröhlich nach 2010 wiederum den 2. Platz. Nach einer starken Schlussserie und sehr guten 432 Holz gewann der Titelverteidiger Günther Hormes den Pokal für 2014. Der Kampf um den Titel ergab letztendlich folgende Reihenfolge: 01. Platz-Günther Hormes432 Holz02. PlatzHans-Peter Fröhlich422 Holz03. PlatzIngo Urban398 Holz04. PlatzRonald Esau389 Holz05. PlatzGert Dalke388 Holz06. PlatzJürgen Kossakowski382 Holz07. PlatzJens Friedrich379 Holz08. PlatzWerner Feldmann377 Holz09. PlatzKlaus Hormes330 Holz10. PlatzWolfgang Zimmermann253 HolzWir wünschen allen Vereinsmitgliedern und Familienangehörigen alles Gute, Glück, Gesundheit und weiterhin sportliche Erfolge im Jahr 2015.



Die Kegelfreunde der „Alten Herren“ Fußballer von Motor Hainichen(von links hinten Wolfgang Zimmermann,Jürgen Kossakowski,Jens Friedrich,Werner Feldmann,Günther Hormes,Gerd Dahlke / vorn unten Ronald Esau,Udo Renalli,Klaus Hormes,Hans Peter Fröhlich)

**Kleinanzeigen in
Ihrem Amtsblatt**

**(03722)
505090**

**Ehemalige Fabrikantenvilla
zu vermieten/verkaufen**

ca. 300 m² Wohnfläche,
ca. 3200 m² Grund, teil-
unterkellert, Nebengebäude
Miet-/Kaufpreis Verhandlung
Tel. 0173 - 38 23 478
hoppe.christine@gmx.de

Anzeige(n)

Lebensräume e.V • Wohnungsgenossenschaft Hainichen eG
Freizeittreff Thomas-Münzer-Siedlung 49, Tel.037207/589745

Veranstaltungen Februar 2015

Mo 02.02.2015	12.30 Uhr	Wandern
Di 03.02.2015	13.30 Uhr	Skat
Mi 04.02.2015	09.00 Uhr	Sport mit Fr. Schmidtke
Do 05.02.2015	13.00 Uhr	Canasta
Mo 09.02.2015	14.00 Uhr	Kinderbasteln (Faschingsmasken 2.50 Euro)
Di 10.02.2015	13.30 Uhr	Skat
Mi 11.02.2015	09.00 Uhr	Sport mit Fr. Schmidtke
Do 12.02.2015	09.30 Uhr	Pflegeberatung „Ihr Pflegepartner“
	13.00 Uhr	Canasta
Mo 16.02.2015	14.00 Uhr	Kegeln
Di 17.02.2015	13.30 Uhr	Skat
Mi 18.02.2015	09.00 Uhr	Sport mit Fr. Schmidtke
	13.30 Uhr	bunte Frauenrunde
Do 19.02.2015	13.00 Uhr	Canasta
Mo 23.02.2015	10.00-15.00 Uhr	Tag der offenen Tür
Di 24.02.2015	13.30 Uhr	Skat
Mi 25.02.2015	09.00 Uhr	Sport mit Fr. Schmidtke
Do 26.02.2015	13.00 Uhr	Canasta

Das Stuhlgeld beträgt 1,00 Euro pro Veranstaltung
Ihr Freizeitteam

**Liebe Freunde des Gesangs,
liebe Mitglieder des "Gellert-Chores" Hainichen e.V.,**

nach unserer Weihnachts- und Winterpause treffen sich alle Mitglieder des "Gellert-Chores" zu ihrer ersten Veranstaltung im neuen Jahr, **am Mittwoch, dem 04. Februar 2015, um 18.30 Uhr**, in der Gaststätte "Wintergarten" in Hainichen. Unsere erste Veranstaltung beginnt mit der Mitgliederversammlung. Wir würden uns sehr freuen, wenn auch neue Mitstreiter den Weg zu uns finden würden, denn Musik bereichert das Leben und singen ist gesund, was wissenschaftlich belegt ist. Also nur Mut, Männer und Frauen, wir laden alle recht herzlich zu unseren Chorproben ein. Wir treffen uns jeden Mittwoch um 18.30 Uhr in der Gaststätte "Wintergarten" in Hainichen. Zu Fragen in diesem Zusammenhang wenden sie sich bitte an die Vereinsvorsitzende, Frau Monika Süß, Tel.: 2983 in Hainichen.

**Lebensräume e.V.
Projekt Kultur und Soziales**

im Wohngebiet F.-G.-Keller-Siedlung 97
09661 Hainichen Tel.: 037207 / 99828
Öffnungszeiten:
ab 05.01.2015
Mo 10.00 bis 15.30 Uhr Di 10.00 bis 17.00 Uhr
Mi u. Do 10.00 bis 15.30 Uhr

ProKuS

Veranstaltungsplan Februar 2015

Di. 03.02.	14.00 Uhr	Mietertreff: Spielenachmittag, Unkostenbeitrag: 1,00 €
Do. 05.02.	10.00 Uhr	Mietertreff: Seniorengymnastik Unkostenbeitrag: 4,00 €
Mo. 09.02.	12.10 Uhr	Abfahrt: Wassergymnastik Unkostenbeitrag: 6,60 €
Di. 10.02.	14.00 Uhr	Mietertreff: Kegelnachmittag Abfahrt: 13.35 Uhr ab ProKuS Unkostenbeitrag: 4,00 €
Do. 12.02.	14.00 Uhr	Mietertreff: Spielenachmittag Unkostenbeitrag: 1,00 €
Mo. 16.02.	14.00 Uhr	Mietertreff: Singenachmittag Unkostenbeitrag: 1,00 €
Mi. 18.02.	14.00 Uhr	Faschingsveranstaltung Im Gasthof Hirschbachtal Unkostenbeitrag: 22,00 €
Do. 19.02.	10.00 Uhr	Mietertreff: Seniorengymnastik Unkostenbeitrag: 4,00 €
Mo. 23.02.	12.10 Uhr	Abfahrt: Wassergymnastik Unkostenbeitrag: 6,60 €
Di. 26.02.	14.00 Uhr	Mietertreff: Spielenachmittag Unkostenbeitrag: 1,00 €

Kinder-Fasching im HKK am 07. Februar 2015 ab 14 Uhr



Liebe Kinder, Eltern und Großeltern, es ist soweit, endlich ist wieder Fasching im HKK, endlich wieder Unmassen an Konfetti, Stimmung, Spiel und Spaß. Die Kinder und auch die Erwachsenen können sich nun wieder als Prinzessin, Ritter, Pirat, Feuerwehrmann, Clown, Erdbeere, ... verkleiden und jede Menge Gaudi und tolle Musik genießen. Die beliebte Kisten-Rutsche und auch die stets im Sturm eroberte Hüpfburg sowie das Glückrad dürfen da natürlich nicht fehlen. Und nicht zu vergessen, Kleine und Große werden rundum bestens mit Warm- und Kaltgetränken

sowie hervorragendem, selbst gebackenem Kuchen und Herzhaftem versorgt. Die tollsten, möglichst selbst gebastelten Kostüme, bekommen eine Überraschung. Und da beim HKK-Fasching fast keine Wünsche offen bleiben, nicht lange überlegt und losgerannt ...! Hainichen bä bä!
Noch eine Info für die Erwachsenen: Zum Kinder-Fasching gibt's bis 17:30 Uhr die Karten für den Schottland-Fasching im Vorverkauf!

**Schottland-Fasching im HKK am 14. Februar 2015 (Valentinstag),
Einlass: 19 Uhr, Programm-Beginn: 20 Uhr**

Oh Schreck, noch kein Valentinstags-Geschenk, keine Idee? Dann schnell zum HKK und die Liebste oder den Liebsten mit einem kleinen Abstecher nach „SCHOTTLAND“ beglückt. Zum HKK-Fasching gibt's ein Mega-Programm mit hübschen Schottinnen und Schotten und einigen Überraschungs-Gästen ... Zu Schottland gehören natürlich auch Dudelsäcke, Whisky, Highland-Games, und vieles mehr, vor allem auch Pub's. Die Hainichener „Pub's“ (Gaststätten) konnten dieses Jahr als Sponsoren gewonnen werden! An diese auf diesem Weg schon mal ganz herzlichen Dank! So wird es für die originellsten Kostüme dieses Mal ein paar „Pub“-Gutscheine geben, zu denen die Liebsten dann eingeladen werden können. So gibt's zum Valentinstag, wenn man sich dolle Mühe gibt, also gleich mehrere Geschenke. Ihr wollt jetzt ganz schnell zu dieser Party und wisst nicht wohin? Auf die Oederaner Str. 14 in 09661 Hainichen. Und pünktlich sein, sonst habt Ihr doch das Beste schon verpasst ... und die „Schotten sind dicht“!
Kartenvorverkauf ist zum Kinder-Fasching von 14 - 17:30 Uhr oder dienstags in der Zeit von 19 bis 20 Uhr im HKK. Wir freuen uns auf zahlreiche Schottland-Freunde und welche, die es noch werden wollen unter dem Motto:

**„Whisky, Kilt und Dudelsack, bärenstarkes Männerpack,
Schottland's Highlands und tiefe See'n, dort wo Trolle und Hexen
mit Nessi baden geh'n, da werden wir uns wiederseh'n!“**

Eine Besonderheit gibt's dieses Jahr zum HKK-Fasching. Der HKK will von jeder gekauften Eintritts-Karte 50 Cent für die durch den letzten Sturm demolierte Hainichener Blumenuhr spenden. Natürlich kann gern auch jeder Gast noch etwas in ein dafür vorgesehenes schottisches „Sparschwein“ einwerfen. Vielen Dank schon vorab an alle, die sich daran beteiligen werden. Möge die Hainichener Blumenuhr rechtzeitig zum Gellert-Jubiläum in diesem Jahr wieder funktionstüchtig sein.

Die Mitglieder des HKK 1981 e. V.

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren,



wir feiern die „Fünfte Jahreszeit“ und laden Sie für **Mittwoch, den 18. Februar 2015** zu unserer Faschingsveranstaltung in die Gaststätte „Hirschbachtal“ nach Pappendorf, recht herzlich ein.

Abfahrt : 13.30 Uhr ProKus
Ende : ca. 18:00 Uhr

Unkostenbeitrag 22,00 Euro incl. Kulturprogramm und ein Kaffeegedeck
Ihre Rückmeldung erbitten wir bis spätestens 11. Februar 2015.

Wir freuen uns sehr auf Ihre Teilnahme.

Ihr ProKuS - Team, Tel.: 99828

SONSTIGES

Termin Verkehrsteilnehmerschulung

11. 03. 2015 in Riechberg "Im Dorfgemeinschaftshaus" Dorfstraße 9a
Beginn: 19:00Uhr
Die Veranstaltung ist kostenlos und wird bestätigt.

Gebietsverkehrswacht Mittweida e.V.

Die Beschilderung der Schutzgebiete wird auch im Jahr 2015 durch die untere Naturschutzbehörde im Landkreis weiter fortgesetzt

Auch im Jahr 2015 geht es mit der Schutzgebietsbeschilderung im Landkreis Mittelsachsen weiter. Durch die Arbeit der vergangenen Jahre konnten bereits die Baum-Naturdenkmale sowie eine Vielzahl an Flächennaturdenkmalen mit der erforderlichen Kennzeichnung ausgestattet bzw. erneuert werden. Darüber hinaus wurden an einigen Schutzgebieten Informationstafeln aufgestellt, um naturschutzfachliches und geologisches Wissen zu vermitteln.

Das Ziel der Kennzeichnung besteht darin, die ökologisch wertvollen Bereiche zu kennzeichnen und jeden Bürger diese aufzuzeigen, um auch in Zukunft die natürlichen Lebensräume in unserer Region zu schützen, zu erhalten, zu pflegen und gegebenenfalls wiederherzustellen.

Der Landkreis Mittelsachsen ist als untere Naturschutzbehörde neben der Ausweisung von naturschutzrechtlichen Schutzgebieten und -objekten auch für deren Kennzeichnung verantwortlich. Aus diesem Grund ergeht hiermit der Hinweis, dass auch in den kommenden Monaten Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete sowie Flächennaturdenkmale nach der Kennzeichnungsverordnung des Freistaates Sachsen beschildert werden. Das Aufstellen und Anbringen der gesetzlich vorgeschriebenen Kennzeichen ist durch den jeweiligen Grundstückseigentümer zu dulden. Im Rahmen der Aufstellung wird durch die dazu beauftragten Mitarbeiter darauf Rücksicht genommen, dass die bisher ausgeübte Grundstücksnutzung nicht unnötig behindert oder sonstige wirtschaftliche Nachteile begründet werden.

Für Rückfragen zu einzelnen Schutzgebieten und -objekten steht Ihnen die untere Naturschutzbehörde gern zur Verfügung (Herr Unverricht; Tel. 03731 799-4015). Foto: LRA



Industrie- und Handelskammer berät Existenzgründer und Unternehmer der Region

Die Industrie- und Handelskammer bietet für Unternehmer und Existenzgründer der Region regelmäßig einen kostenfreien Sprechtag in Mittweida an.

In einem persönlichen Beratungsgespräch können alle, die den Weg in die Selbstständigkeit gehen wollen, wichtige Informationen erfragen und ihre ganz individuellen Probleme besprechen. Auch für etablierte Unternehmen bieten wir Beratungen an, z. B. zum Thema Existenzweiterung, -festigung und -sicherung, zur Herausforderung Unternehmensnachfolge oder zu entsprechenden Förderprogrammen.

Die nächsten Termine sind jeweils Dienstag am 20.01.15, 03.02.15, 17.02.15, 03.03.15 und 17.03.15.

Eine vorherige Anmeldung bei Christopher Runne (Tel. 03731-79865-5300) zu den Einzelgesprächen ist vorteilhaft, aber nicht zwingend erforderlich.

Sprechtag - IHK Chemnitz Region Mittelsachsen
TechnologiePark Mittweida GmbH,
Leipziger Str. 27
09648 Mittweida
Raum B 101

Termine:
jeden Dienstag einer geraden Kalenderwoche;
13:00-16:30 Uhr
Ihr Ansprechpartner:
Christopher Runne
Tel.: 03731/79865-5200
Terminvereinbarungen sind vorteilhaft!

Onlineauftritt der EKM

Die Abfallkalender für das Jahr 2015 wurden bereits im vergangenen Jahr verteilt. Wer noch keinen Abfallkalender hat und der Umwelt zuliebe auf eine ausgedruckte Version verzichten möchte, der hat die Möglichkeit den Abfallkalender in PDF-Format auf der Internetseite www.ekm-mittelsachsen.de einzusehen und sich herunterzuladen. Auf der Startseite lässt sich zudem durch Eingabe des Ortes der Tourenplan abrufen. Dieser lässt sich dann in den elektrischen Kalender des heimischen Computers oder auf das Smartphone importieren.

Auf der Startseite gelangt man unter den Button „Service“ nicht nur zu dem aktuellen Abfallkalender. Es ist zudem möglich, über Onlineformulare, Grundstücke an die Abfallentsorgung und Abfallbehälter an- und abzumelden, sowie einen Eigentümerwechsel und die Verringerung der Anzahl auf Mindestentleerungen anzuzeigen.

Für die Abholung der sperrigen Abfälle am Grundstück bedarf es einer vorherigen Anmeldung. Dazu kann neben der Sperrmüllkarte, die sich auf der Umschlagseite des Abfallkalenders befindet, ebenso das Onlineformular zur Sperrmüllanmeldung genutzt werden. Zur Verfügung steht das Onlineformular vom 01. Februar bis 31. Oktober, da die Abholung ab März bis Ende November erfolgt. Am Wertstoffhof können ebenfalls Sperrmüllkarten abgeholt werden und liegen demnach bei Abgabe von sperrigen Abfällen zum Ausfüllen bereit.



 Riedel-Verlag & Druck KG 03722 50 50 90 

Anzeige(n)

INFORMATIONEN DER STADTVERWALTUNG

Gellert-Museum Hainichen

Oederaner Straße 10, 09661 Hainichen
Tel.: 037207/2498, Fax: 037207/65450
Internet: www.gellert-museum.de
Bibliothek online: www.hainichen.bbwork.de
E-Mail: info@gellert-museum.de
News: www.museen-mittelsachsen.de
Festjahr: www.gellert2015.de

Öffnungszeiten

So. bis Do. 13.00 - 17.00 Uhr und nach Vereinbarung
Führungen, Bibliotheks- und Sammlungsnutzung bitte
im Voraus anmelden. Sonstige, fachliche Anfragen
bitte schriftlich an o.g. Adresse

Kabinettausstellung bis 22. März 2015

Der gütige Besuch. Grafik zu Gellertfabeln von Daniel
Chodowiecki, Dagmar Ranft-Schinke und Thomas
Merkel aus der Sammlung im Fabelkabinett

29. März bis 04. Oktober 2015

Der grüne Esel. Kabinettausstellung mit Fabelzeichnungen
von Rolf Münzner zu Gellert und anderen Autoren
aus der Sammlung

Sonderausstellung

verlängert bis 1. Februar 2015



Bildmontage: Gellert-Museum Hainichen/D. Lorenz
»Der deutsche Swift - Gottlieb Wilhelm Rabener (1714-
1771)«.

Die Ausstellung handelt von einem vor 250 Jahren
bekannten Junggesellen, spöttischen Sachsen und
sorgfältigen Steuersekretär.

24. Januar bis 6. April 2015

»Schreibe mir ein Buchstabenbild!«
Internationales Mail Art Projekt
Mailart Matinee am 1. März 2015, 11 Uhr, Eintritt: frei
Kreative Post von fast 100 Teilnehmern, darunter 6
Schulklassen, aus 19 Ländern ist bis Ostern im Museum
zu sehen.



Abb. Schoko Casana Rosso

Museumsprogramm

Ausgeklügelte Angebote rund um einen der
populärsten Dichter im 18. Jahrhundert, seine Zeit und
seine Geburtsstadt, die Welt des Papiers, der Bücher
und der Schrift, des Theaters und der Kunst sowie über
das Universum der Fabeln ...

• Ausstellungsrundgänge bis 30 Teilnehmer

»Weisheit, Tugend und Glückseligkeit«.
Gellert und seine Zeit.
»Die Wahrheit durch ein Bild zu sagen ...«
Fabeln in Wort und Bild.

• Individuell

»Gellerts Wundertüte«, ein kreativer Kindermuseums-
führer für Wissbegierige ab 6 Jahre.
»Denkzettel« für gewitzte Köpfe, um rätselhaften
Dingen auf die Spur zu kommen.

• Kreatives/Informatives bis 12 Teilnehmer

»Eins und sonst keins«.
Experimente für Neugierige ab 4 Jahre.
»Hofschneiderei«.
Textilcollagen für Designer ab 6 Jahre.
»Mein Buchzeichen«. Exlibris mit Feder und Tusche für
Bücherwürmer ab 6 Jahre.
»Metamorphosen«. Schriftentwicklung seit der Antike.
»Experimentelles Papierschöpfen«. Workshop.
»Der rastlose Geist«. Der Holzschlifferrfinder Friedrich
Gottlob Keller (1816-1895) und die Kirschkernke.

• Vorschule

»Nele quasselt ...« Eine Mitmachgeschichte über die
Familie Gellert.

• Grundschule

Vom Stilus zum Gänsekiel. DE Kl. 1+2, KU Kl. 3
Papierschöpfen. DE Kl. 2, DE Kl. 3, WE Kl. 1-4
Was Steine erzählen. SU Kl. 2+3
Alles auf die Ohren! SU Kl. 3, DE Kl. 3
Rätsel um die Fabel. DE Kl. 3+4
Familie Gellert im 18. Jahrhundert. SU Kl. 4
Denk-mal-Tour. SU Kl. 4

• Mittelschule

Was ist ein Museum? GE Kl. 5
Was Steine erzählen. GE Kl. 5
Denk-mal-Tour. GE Kl. 5
Vom Stilus zum Gänsekiel. KU Kl. 5
Fabelhafte Zeitreise im Koffer. DE Kl. 7 (RS), Kl. 9 (HS)
Papierschöpfen. WTH/Soziales Kl. 7
Aus Quellen schöpfen ... DE Kl. 9

• Gymnasium

Was Steine erzählen. GE Kl. 5
Denk-mal-Tour. GEO Kl. 5, GE Kl. 5
Fabelhafte Zeitreise im Koffer. DE Kl. 6
Vom Stilus zum Gänsekiel. Metamorphosen. KU Kl. 7
Aus Quellen schöpfen ... DE Kl. 9
Forum zur Aufklärung. DE Kl. 11

Stadtführungen

PARKSPAZIERGANG IN HAINICHEN

»Der Garten ist eine Welt im Kleinen, ist erfassbare Natur.
Uns obliegt es, seine geheimen Gesetze zu entdecken.«
(Baudelaire). Im englischen Landschaftsgarten trifft der
Blick immer wieder auf harmonisch arrangierte Baum-
gruppen und Solitäräume. Entstehungsgeschichte und
Besonderheiten der Hainichener Parkanlage vermittelt
eine Führung, die sich zu jeder Jahreszeit lohnt.

SPUREN AUS DER VERGANGENHEIT

Bau- und Alltagsgeschichte(n) aus der Zeit von 1750
bis etwa 1900: Der Stadtrundgang folgt gedanklich den
Tagebuchaufzeichnungen eines Tuchmachers, der im
19. Jahrhundert in Hainichen lebte.

WEG DER EWIGKEIT

»Wer seine Stunde hier anwendet, erlernt den Weg der
Ewigkeit.« (Gryphius). Kulturhistorische Betrachtun-
gen auf dem Neuen Friedhof Hainichen.

Für Kinder und Familien: WAS STEINE ERZÄHLEN

Ein Entdeckerrundgang durch die Hainichener Innenstadt.

BAUMGEHEIMNISSE

Familienführung durch den Landschaftsgarten in Haini-
chen mit Überraschungen.

Herfurthsches Haus, Markt 9

Öffnungszeiten der Stadtbibliothek

Montag	geschlossen
Dienstag bis Freitag	10.00 - 17.00 Uhr
Samstag	09.00 - 11.00 Uhr
Tel.:	037207/53076
e-mail.:	bibliothek@hainichen.de
Internet:	www.hainichen.bbwork.de

Öffnungszeiten Lehrschwimmhalle

Montag	18.45 - 21.15 Uhr	öffentlich
Dienstag	16.30 - 18.30 Uhr	öffentlich
Mittwoch	15.00 - 21.30 Uhr	öffentlich
Donnerstag		geschlossen
Freitag	13.15 - 15.15 Uhr	nur Seniorenschwimmen in gerader Woche
	18.30 - 21.30 Uhr	öffentlich
Samstag	13.00 - 16.00 Uhr	öffentlich
Sonntag	14.00 - 16.00 Uhr	öffentlich
Eintritt: Erwachsene 2,00 € pro Stunde Kinder/Schüler bis 12. Klasse 1,00 € pro Stunde		



Tuchmacherhaus

Montag - Donnerstag 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Zusätzliche Öffnungszeiten sind nach Vereinbarung
möglich. Tel.: 88855, e-mail: tuchmacher-hc@t-online.de
Bereitstellung des Vereinsraumes für Zusammenkünfte
und Feiern jeglicher Art gegen Unkostenbeitrag

Öffnungszeiten des Gästeamtes

vom 1.4. bis 30.9. Montag bis Freitag von 09.00-17.00 Uhr
Samstag von 09.00-12.00 Uhr
Sonntag von 13.00-16.00 Uhr

vom 01.10.-31.3. Sonntag u. an Feiertagen geschlossen!
Tel.: 037207/656209 e-mail: info@gaesteamt-hainichen.de

- Gäste/Besucherauskunft allgemein
- Information über Sehenswürdigkeiten der Stadt Hainichen und Umgebung
- Verkauf von Souvenirs
- Bücher über die Stadt Hainichen
- Informationen zu Veranstaltungen
- Beratung über Ausflugsziele in der Region
- Gaststättenauskunft/ Übernachtung
- Kontaktvermittlung zu Vereinen der Stadt
- Veranstaltungskalender online

KIRCHENINFORMATIONEN



Informationen und Einladungen der kath. Gemeinde St. Konrad

Sonntag, den 01. Februar 2015
08.30 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, den 04. Februar 2015
08.30 Uhr Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Rentnermesse

Donnerstag, den 05. Februar 2015
17.30 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 08. Februar 2015
08.30 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, den 11. Februar 2015
08.30 Uhr Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Rentnermesse

Donnerstag, den 12. Februar 2015
17.30 Uhr Gottesdienst

Sonntag, den 15. Februar 2015
08.30 Uhr Heilige Messe

- Jugendabend: Treff nach Vereinbarung
- kurzfristige Änderungen und weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Schaukasten an der Kirche oder auch unter:
<http://www.kathweb.de/st-konrad-hainichen>

Anzeige(n)



Informationen und Einladungen der Ev.-Luth. Trinitatisgemeinde Hainichen

Hainichen, Heinrich-Heine-Straße 3, Tel. 2470 Fax: 655960; Pfarrer Friedrich Scherzer, Pfarrerin Diemut Scherzer, 09661 Hainichen, Gellertplatz 5, Tel. 651272

Unsere Gottesdienste finden bis zum 29. März in der Katholischen Kirche statt.

Sonntag, 25. Januar (letzter Sonntag nach Epiphania)

- 10.30 Uhr Gottesdienst
- 17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde in der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Mittwoch, 28. Januar

- 15.00 Uhr Christenlehre 1./2. Klasse (Gellertplatz 5)
- 16.00 Uhr Christenlehre 3./4. Klasse (Gellertplatz 5)
- 18.00 Uhr Junge Gemeinde (Gellertplatz 5)

Donnerstag, 29. Januar

- 15.00 Uhr Kinderkreis (Diakonat)
- 16.30 Uhr Jungschar 5./6. Klasse (Gellertplatz 5)

Sonntag, 1. Februar (Septuagesimae)

- 10.00 Uhr Kinderkirche (Diakonat)
- 10.30 Uhr Sakramentsgottesdienst
- 17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde in der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Montag, 2. Februar

- 15.00 Uhr Männerkreis (Gellertplatz 5)

Mittwoch, 4. Februar

- 15.00 Uhr Christenlehre 1./2. Klasse (Gellertplatz 5)
- 16.00 Uhr Christenlehre 3./4. Klasse (Gellertplatz 5)
- 18.00 Uhr Junge Gemeinde (Gellertplatz 5)
- 19.30 Uhr Mütterkreis (Diakonat)

Donnerstag, 5. Februar

- 15.00 Uhr Frauenkreis (Gellertplatz 5)
- 15.00 Uhr Kinderkreis (Diakonat)
- 16.30 Uhr Jungschar 5./6. Klasse (Gellertplatz 5)

Sonntag, 8. Februar (Sexagesimae)

- 10.30 Uhr Gottesdienst mit Segnung für Paare
- 17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde in der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Unsere Gemeinde im Internet: www.hainichen-trinitatis.de

Pfarrbüro, Heinrich-Heine-Straße 3, Tel. 2470 / Fax 655960

Öffnungszeiten	Dienstag	9-12 und 14-18 Uhr
	Donnerstag	9-12 Uhr

Friedhof, Oederaner Str. 23, Tel./Fax 2615

Allg. Sprechzeit:	Dienstag	16-18 Uhr
-------------------	----------	-----------

Jehovas Zeugen

Öffentliche Vorträge jeweils Sonntag, 17.30 Uhr in Frankenberg, Bachgasse 4a

- 01.02.2015 Wie man in einer gesetzlosen Welt Liebe bekundet
- 08.02.2015 Wie wirkt sich Gottes Königreich auf uns aus?
- 15.02.2015 Ihr Eltern, baut ihr mit feuerbeständigem Material?

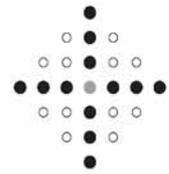
Weitere Informationen unter: www.jw.org

Der Gellertstadt-Bote im Internet: www.Hainichen.de



Ev.-Luth. Trinitatisgemeinde Hainichen

Heinrich-Heine-Straße. 3 09661 Hainichen Tel. und Fax 037207/ 2470
 Weitere Informationen im Internet unter www.hainichen-trinitatis.de



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

So lange die Erde besteht, sollen nicht aufhören Aussaat und Ernte, Kälte und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht." 1. Moses 8,22

Ich wage große Worte: Dieser Satz aus dem ersten Mosebuch gehört zum Schönsten, was die Welt zu bieten hat – die Bibel sowieso. Ein ungeheuerliches, unfassbares Versprechen Gottes an alle, die auf ihn hören. Eine Garantie sozusagen, da dieser Satz ja von Gott selbst gesprochen wurde. Seit Tausenden von Jahren leben wir von diesem Satz, erfüllt sich dieses Versprechen vor unseren Sinnen jahraus, jahrein. Es wird kalt, es wird dunkel, wir säen und ernten und leben davon, dass Gott sein Versprechen wahr werden lässt. Immer wieder. Und selbst wenn wir nicht säen, ernten wir doch: Früchte, Liebe, Vertrauen. Auch das soll nicht aufhören, so lange die Erde besteht.

Da ist dann doch eine Einschränkung: So lange die Erde besteht. Wie lange ist das, wüsste man da doch gerne? In wessen Ermessen liegt die Dauer der Erde? In Gottes Ermessen natürlich. Wenngleich der Mensch doch in der Lage ist, Gott in den Arm zu fallen, sozusagen. Mit dem Geschenk der Freiheit schenkte Gott uns Menschen auch die Freiheit der Zerstörung. Wir wissen das und haben die Möglichkeiten dazu. Ebenso die Möglichkeit zur Selbstbeschränkung. Wir müssen Gott nicht in den Arm fallen. Wir können unsere Freiheit begrenzen. Indem wir mehr auf sein Versprechen bauen als auf unsere Kraft. Vertrauen in den Schöpfer ist unsere größte Kraft.

Ein Wunsch für dieses Jahr

ist die Fertigstellung der Sanierung unserer Trinitatiskirche. Dazu bedarf es noch großen Anstrengungen. Der Zeitplan soll eingehalten werden und die Finanzierung der Eigenanteile muss noch gesichert werden. Dazu benötigen wir auch Ihre Mithilfe. Aus Sicherheitsgründen wird in den Wintermonaten nicht verfügt, da jederzeit Frost auftreten kann. Bei den bis jetzt milden Temperaturen, könne dafür nicht frostkritischen Arbeiten durchgeführt werden. In den letzten Tagen ist mit dem Ausbauen der defekten Klinkerziegel im Sockelbereich der Fassade begonnen worden. Diese Arbeiten sind gut sichtbar, da kein störendes Gerüst die Sicht versperrt.



Sternsinger sind auch zu evangelischen Christen gekommen



Jedes Jahr Anfang Januar sind die Sternsinger auch in Hainichen unterwegs. Es ist eine Aktion organisiert von der Katholischen Kirche. Kinder und Jugendliche bringen den Segen Gottes für Haus und Familie, sichtbar durch das Anschreiben der Buchstaben 20*C+M+B+15 umrahmt von der Jahreszahl. Diese Buchstaben sind die Abkürzung der lateinischen Worte „Christus mansionem benedicat“, übersetzt „Christus segne dieses Haus“. Die Sternsinger sammeln im Rahmen dieser Aktion für notleidende Kinder in unserer Welt. Übrigens beteiligten sich auch evangelische Kinder aus Hainichen an der Sternsingeraktion.

Für mehr Sicherheit unserer Bürger in Schlegel, Bockendorf und Riechberg planen wir Straßenumbenennung der Hauptstraße und Dorfstraße in Schlegel

Durch die Tatsache, dass die Eingemeindung der meisten Ortsteile in die Stadt Hainichen im Jahr 1994 erfolgte und unser Ortsteil Schlegel erst 5 Jahre später folgte, haben wir seit nunmehr über 16 Jahren eine markantes Sicherheitsmanko, welches sich in den letzten Monaten verstärkt hat: Es gibt sowohl in Schlegel, als auch in Bockendorf eine Hauptstraße. Der Begriff Dorfstraße ist ebenfalls doppelt vergeben, nämlich in Schlegel und in Riechberg.

Da immer häufiger Einsatzkräfte (Notärzte) aber auch Zusteller der Post bzw. von privaten Dienstleistern ohne ausreichende Ortskenntnisse zum Einsatz kommen, welche auf ihr Navigationssystem angewiesen sind, um an den Zielort zu kommen, hat sich dieses Problem in letzter Zeit weiter verstärkt. Wir sollten hier also handeln.

Nun wohnen in Bockendorf auf der Hauptstraße insgesamt 149 Personen, während dies in Schlegel „nur“ 100 Einwohner sind. Auch sind auf der Hauptstraße in Bockendorf mehr Gewerbebetriebe angesiedelt, als in Schlegel.

Noch krasser ist der Unterschied der Bewohnerzahl bei der Dorfstraße: Hier wohnen in Riechberg 140 Personen, in Schlegel hingegen mit 77 Einwohnern nur etwas mehr als die Hälfte dieser Zahl. Auch hier sind in Riechberg darüber hinaus mehr Gewerbebetriebe auf der Dorfstraße zu finden, als dies in Schlegel der Fall ist.

Daher tendieren wir stark zum Entscheidungsvorschlag, die Dorfstraße und die Hauptstraße in Schlegel perspektivisch umzubenennen. Einen Vorschlag für die Namensgebung sollte der Ortschaftsrat Schlegel in Absprache mit den betroffenen Bewohnern festlegen, ebenfalls einen geeigneten Zeitpunkt für einen solchen Schritt.

Für die betroffenen Einwohner aus Schlegel bedeutet eine solche Maßnahme natürlich einen nicht unerheblichen logistischen Aufwand. Daher sollte eine solche Entscheidung mit einer angemessenen Vorlaufzeit erfolgen.

Der Kostenaufwand für die betroffenen Bürger ist hingegen extrem gering. Während die Erstellung des Aufklebers im Personalausweis durch das Bürgerbüro der Stadtverwaltung kostenlos ist, muss man im Reisepass keine Änderungen vornehmen lassen, da dort nur der Wohnort (ohne Straßenangabe) steht.

Ähnlich sieht es beim Führerschein aus, hier sind lediglich Vor- und Zuname sowie das Geburtsdatum genannt.

Eine klassische Lohnsteuerkarte existiert nicht mehr, vielmehr werden diesbezügliche Daten elektronisch übermittelt. Auch hier ist also kein zusätzlicher Aufwand nötig.

Einzig bei der Kfz-Zulassung muss der Fahrzeugschein abgeändert werden. Auf Antrag der betroffenen Gemeinde (welchen wir natürlich beim Landratsamt Mittelsachsen stellen werden) ist auch diese Umschreibung kostenfrei. Lediglich der Aufkleber/das Siegel darauf müssen erneuert werden. Die Kosten liegen hierfür bei 3 Euro.

Um auch diese Kosten zu kompensieren, tendieren wir dazu, jedem betroffenen Haushalt ein Briefmarkenheft mit 10 Postwertzeichen à 0,62 Euro zur Verfügung zu stellen. Damit kann auch das Porto für die Anschreiben an sonstige Einrichtungen bezahlt werden (GEZ, Telekom, Versandhäuser etc.). Die Erstellung dieser Schreiben müssten allerdings von den betroffenen Bürgern selber vorgenommen werden.

Natürlich bin ich mir darüber bewusst, dass ein solcher Schritt bei den Einwohnern Schlegels keine Begeisterungstürme hervorrufen wird. Gleichzeitig bitte ich aber um Verständnis, dass eine solche Umbenennung für mehr Sicherheit aller betroffenen Bürger notwendig und sinnvoll ist.

Um die Anfragen der Einwohner von Schlegel zu beantworten, wird eine Delegation der Hainichener Stadtverwaltung, bestehend aus Bürgermeister, Ordnungsamtsleiter und Vertreter des Bürgerbüros zur nächsten Ortschaftsratssitzung in Schlegel am Dienstag, dem 3.2.2015 um 19.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus anwesend sein. Hierzu ergeht schon heute herzliche Einladung.

Dieter Greysinger

Private Dank- und Traueranzeigen

ab 23 Euro brutto.

Informationen erhalten Sie unter

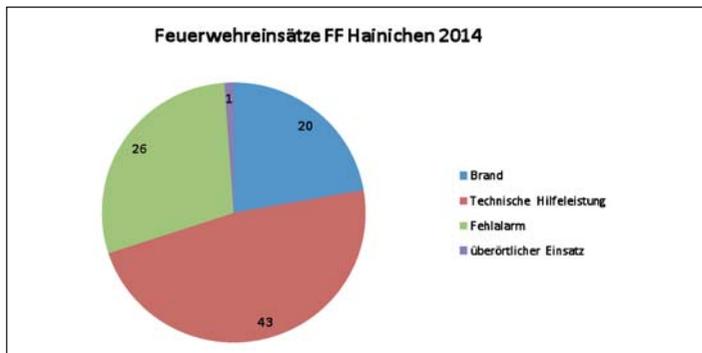
Telefon: 03722 50 50 90



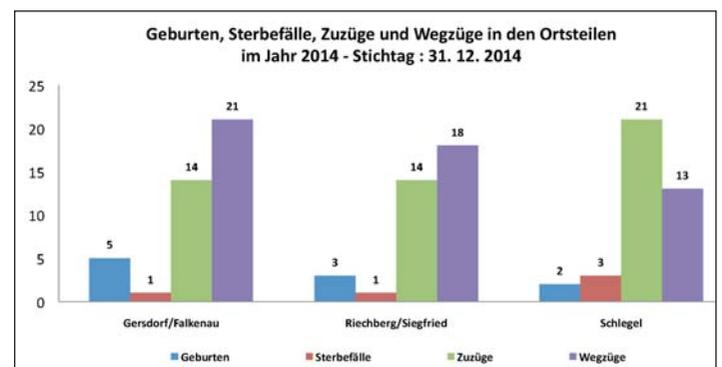
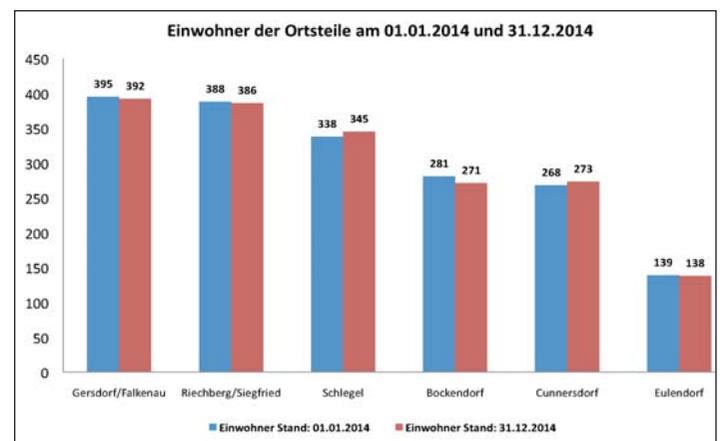
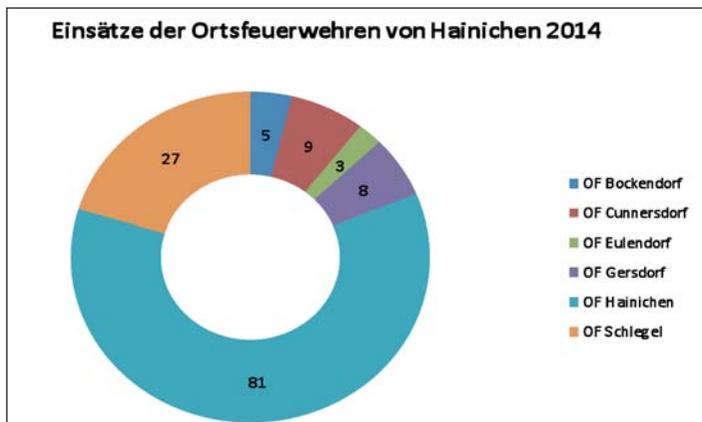
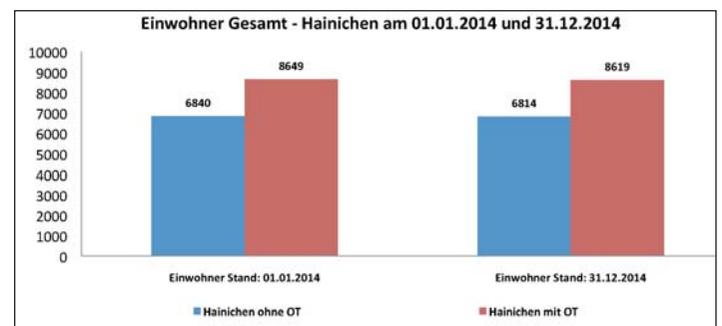
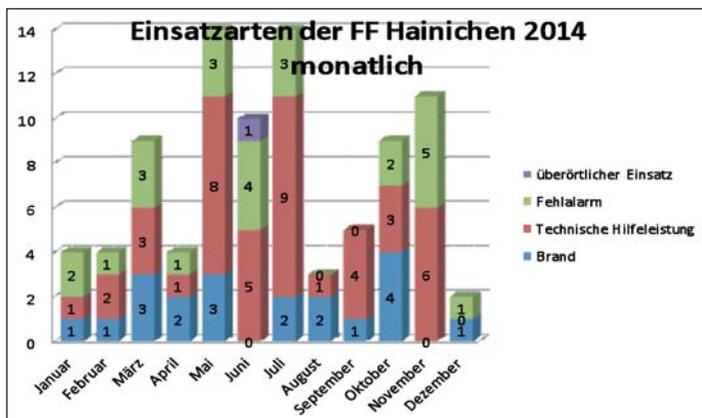
Jahresstatistik der Freiwilligen Feuerwehr Hainichen für das Jahr 2014

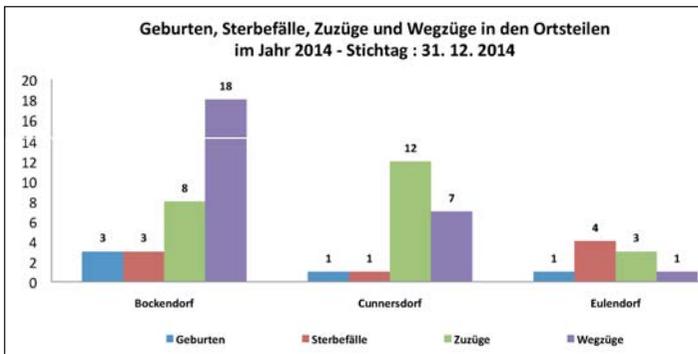
Die Freiwillige Feuerwehr Hainichen besteht aus 6 Ortsfeuerwehren mit insgesamt 117 aktiven Feuerwehrangehörigen.
 Im Jahr 2014 wurde die Feuerwehr zu 90 Einsätzen gerufen.
 Die statistische Gesamteinsatzzeit im Jahr 2014 beläuft sich auf 1.141 Stunden bei einem Personalaufwand von insgesamt 997 Personen.
 Im Laufe des Jahres wurden von den aktiven Feuerwehrangehörigen zusammen 4.650 Stunden Ausbildung bei Ausbildungsdiensten geleistet. Bei Ausbildungen auf Landkreisebene wurden 600 Stunden geleistet und für die Weiterbildung an der Landesfeuerwehrschule Sachsen wurden 240 Stunden geleistet.

STATISTISCHE DATEN UND ZAHLEN



	Einwohner Stand: 01.01.2014	Geburten	Zuzüge	Wegzüge	Sterbefälle	Einwohner Stand: 31.12.2014
Hainichen	6840	57	239	221	101	6814
Bockendorf	281	3	8	18	3	271
Cunnersdorf	268	1	12	7	1	273
Eulendorf	139	1	3	1	4	138
Gersdorf/Falkena	395	5	14	21	1	392
Riechberg/Siegfr	388	3	14	18	1	386
Schlegel	338	2	21	13	3	345
Hainichen Gesamt	8649	72	311	299	114	8619



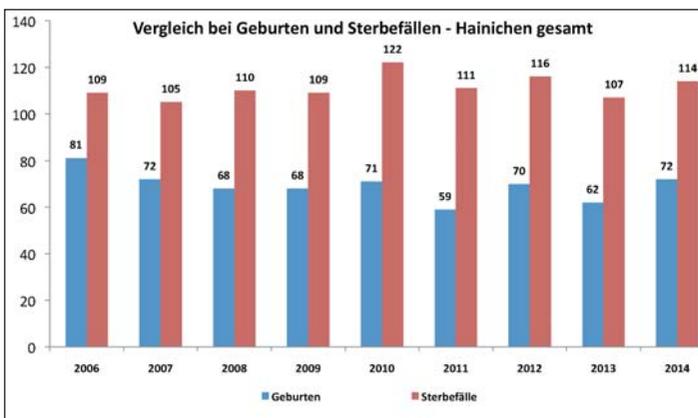


	Einwohner Stand: 01.01.20	Einwohner Stand: 31.12.20
Gersdorf/Falkena	395	392
Riechberg/Siegfr	388	386
Schlegel	338	345
Bockendorf	281	271
Cunnersdorf	268	273
Eulendorf	139	138



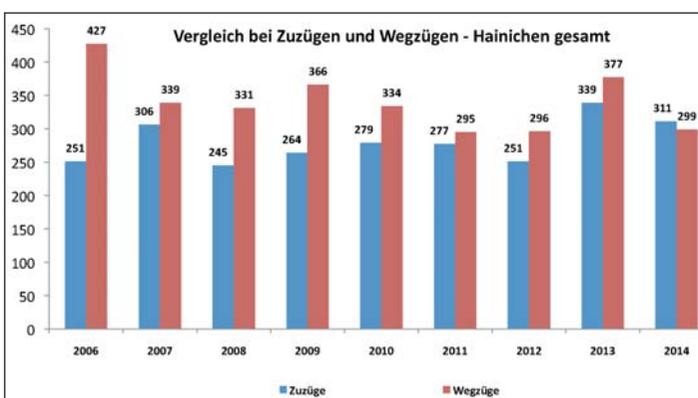
	Geburten	Sterbefälle	Zuzüge	Wegzüge
Gersdorf/Falkena	5	1	14	21
Riechberg/Siegfr	3	1	14	18
Schlegel	2	3	21	13

	Geburten	Sterbefälle	Zuzüge	Wegzüge
Bockendorf	3	3	8	18
Cunnersdorf	1	1	12	7
Eulendorf	1	4	3	1



	Geburten
2001	75
2002	66
2003	77
2004	71
2005	71
2006	81
2007	72
2008	68
2009	68
2010	71
2011	59
2012	70
2013	62
2014	72

	Geburten	Sterbefälle
2006	81	109
2007	72	105
2008	68	110
2009	68	109
2010	71	122
2011	59	111
2012	70	116
2013	62	107
2014	72	114

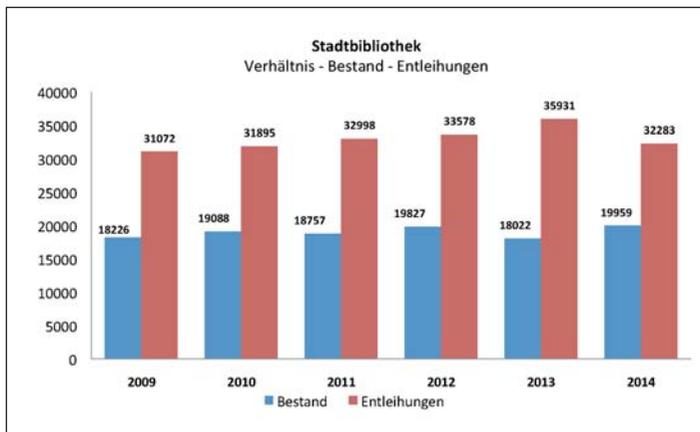
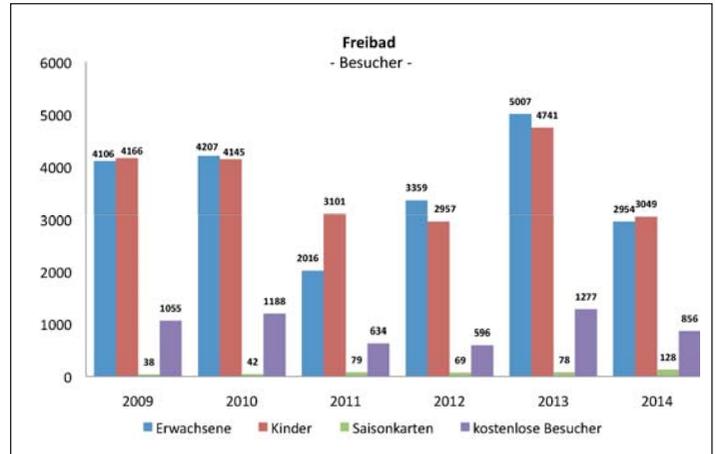
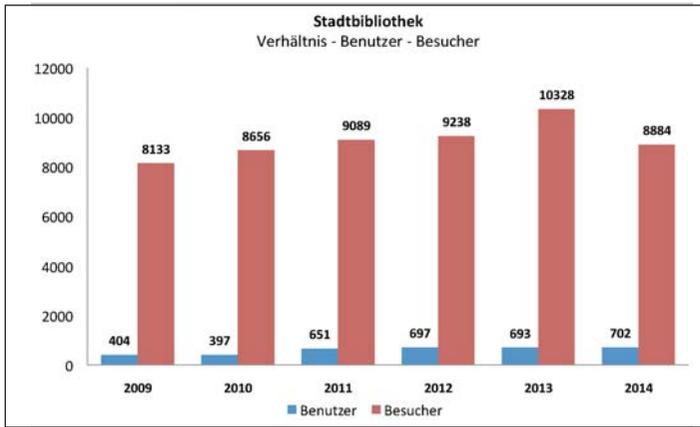


	Zuzüge	Wegzüge
2006	251	427
2007	306	339
2008	245	331
2009	264	366
2010	279	334
2011	277	295
2012	251	296
2013	339	377
2014	311	299

	Einwohner Stand: 01.01.20	Einwohner Stand: 31.12.20
Hainichen ohne O	6840	6814
Hainichen mit OT	8649	8619

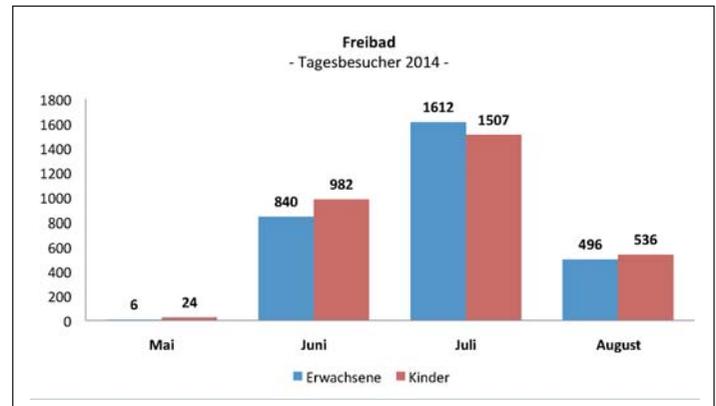
	Geburten	Sterbefälle	Zuzüge	Wegzüge
Hainichen	57	101	239	221

Stadtbibliothek						
	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Benutzer	404	397	651	697	693	702
Besucher	8133	8656	9089	9238	10328	8884
	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Bestand	18226	19088	18757	19827	18022	19959
Entleihung	31072	31895	32998	33578	35931	32283



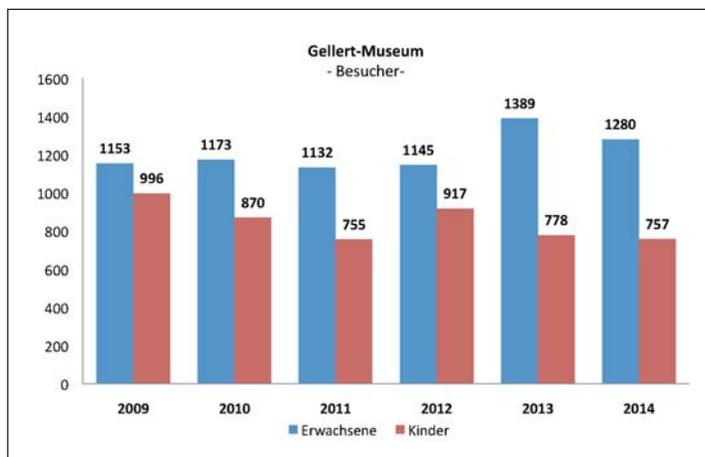
Freibad - Tagesbesucher -

	Mai	Juni	Juli	August	Gesamt
Erwachsen	6	840	1612	496	2954
Kinder	24	982	1507	536	3049
Gesamt	30	1822	3119	1032	6003
Saisonkart	26	93	8	1	128
Gesamtanzahl Tagesbes.					6131



Gellert-Museum - Besucher -

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Erwachsen	1153	1173	1132	1145	1389	1280
Kinder	996	870	755	917	778	757



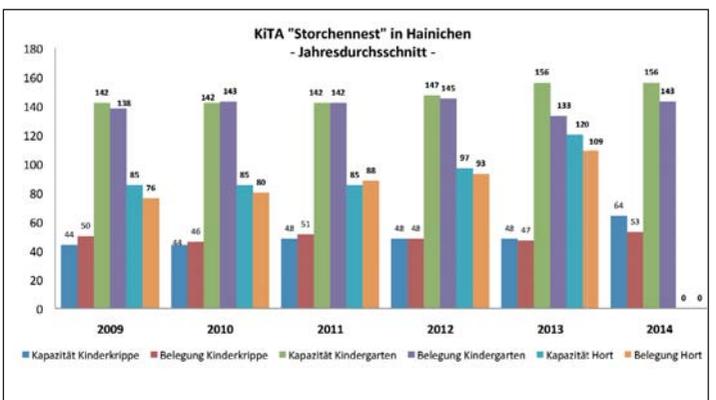
Jahresdurchschnitt

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Kapazität Kinderkrippe	44	44	48	48	48	64
Belegung Kinderkrippe	50	46	51	48	47	53
Kapazität Kindergart	142	142	142	147	156	156
Belegung Kindergart	138	143	142	145	133	143
Kapazität Hort	85	85	85	97	120	0
Belegung Hort	76	80	88	93	109	0

(inkl. Integrativplätze)

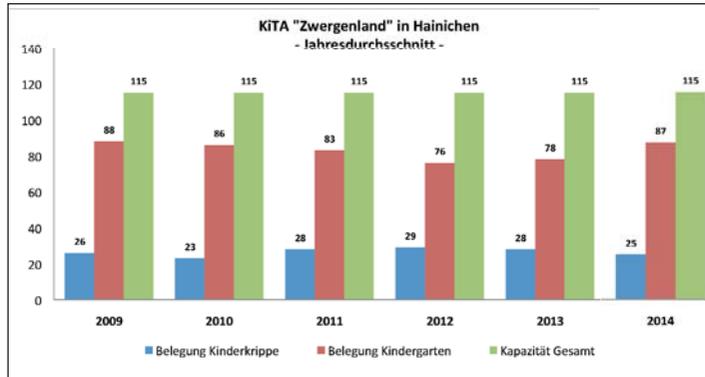
Freibad - Besucher -

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Erwachsen	4106	4207	2016	3359	5007	2954
Kinder	4166	4145	3101	2957	4741	3049
Saisonkart	38	42	79	69	78	128
kostenlose	1055	1188	634	596	1277	856



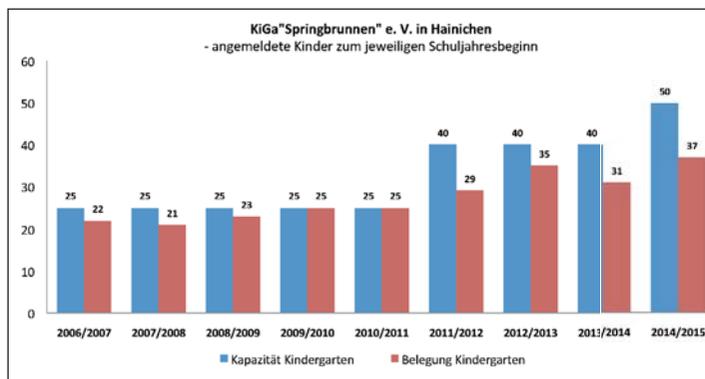
KiTA "Zwergenland" in Hainichen -Jahresdurchschnitt -

	2009	2010	2011	2012	2013
Belegung Kinderkrippe	26	23	28	29	28
Belegung Kindergarten	88	86	83	76	78
Kapazität Gesamt	115	115	115	115	115



KiGA "Springbrunnen" e.V.in Hainichen
angemeldete Kinder zum jeweiligen Schuljahresbeginn

	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015
Kapazität Kindergar	25	25	25	25	25	40	40	40	50
Belegung Kindergart	22	21	23	25	25	29	35	31	37



Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule in Hainichen
Schüler zum jeweiligen Schuljahresbeginn

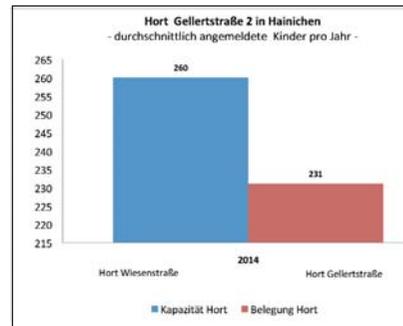
	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
Schüler	366	386	377	368	392



Hort Gellertstraße 2 in Hainichen

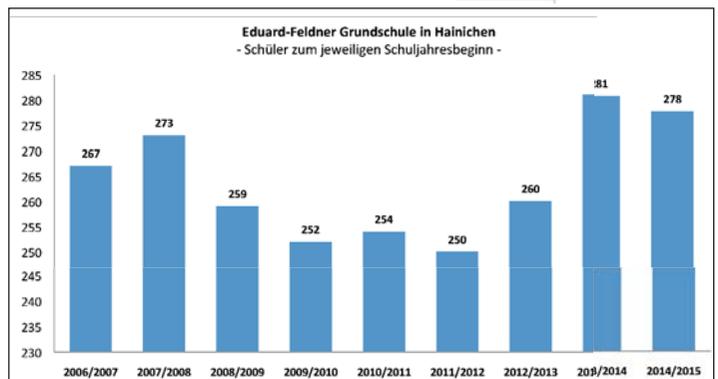
durchschnittlich angemeldete Kinder pro Jahr

Kapazität Hort	2014	260
Belegung Hort	2014	231



Eduard-Feldner-Grundschule in Hainichen
Schüler zum jeweiligen Schuljahresbeginn

	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015
Schüler	267	273	259	252	254	250	260	281	278



Schmierereien in der Nacht zum 21.1.2015 am neuen Schulhort

Fast auf den Tag genau 1 Jahr nach der Eröffnung des neuen Schulhorts am Schulzentrum in Hainichen wurde die Fassade des liebevoll gestalteten Gebäudes mit sinnlosen und noch dazu extrem hässlichen Schmierereien verschandelt. Es fehlen einem hierzu einfach die Worte.

Was denken sich derartige Schmierer. Anzeige wurde erstattet. Wer kann Hinweise geben?

Dieter Greysinger



Der nächste Gellertstadt-Bote erscheint

am Sonnabend, dem 14. Februar 2015

Beiträge können bis Dienstag, den 3. Februar 2015

per E-mail an

evelin.schirmer@hainichen.de eingereicht werden.

BEREITSCHAFTSDIENSTE**Notrufe**

Polizei	110
Feuerwehr	112
DRK-Rettungsdienst	112
Ärztlicher Notdienst	112

Kassenärztlicher Notfalldienst: Tel.-Nr. 116 117**Zahnärztlicher Notfalldienst**

Ab Juli 2013 sind **Mittweida und Hainichen ein Notdienstkreis**.
Die eingeteilte Praxis ist für beide Orte zuständig.

31.01.14	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	DM Friedrich, D.
01.02.14	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	Am Rahmen 16, Böhrigen 034322/43245
07.02.15	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	Praxis DST Neubert
08.02.15	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	Bahnhofstr. 2, Mittweida Tel. 03727/92714
14.02.15	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	DST Heilmann, B.
15.02.14	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	Poststr. 21, Mittweida Tel. 03727/979444

Apotheken - Notdienstbereitschaft

31.01.15	Apothek am Bahnhof, Hainichen
01.02.15	Stadt-u. Löwen-Apothek, Mittweida zusätzlich von 10.30 - 11.30 Uhr Apothek am Bahnhof, Hainichen
02.02.15	Katharinen-Apothek, Frankenberg
03.02.15	Hirsch-Apothek, Mittweida
04.02.15	Löwen-Apothek, Frankenberg
05.02.15	Löwen-Apothek, Frankenberg
06.02.14	Rosen-Apothek, Hainichen
07.02.15	Ratsapothek, Mittweida
08.02.15	Merkur-Apothek, Mittweida zusätzlich von 10.30 - 11.30 Uhr Rosen-Apothek, Hainichen
09.02.15	Luther-Apothek, Hainichen
10.02.15	Rosenapothek, Mittweida
11.02.15	Katharinen-Apothek, Frankenberg
12.02.15	Sonnen-Apothek, Mittweida
13.02.15	Apothek am Bahnhof, Hainichen
14.02.15	Stadt-u. Löwen-Apothek, Mittweida
15.02.15	Katharinen-Apothek, Frankenberg zusätzlich von 10.30 - 11.30 Uhr Apothek am Bahnhof, Hainichen

Öffnungs- und Sprechzeiten der Stadtverwaltung**Servicepunkt**

Montag	08.00 bis 12.00 Uhr
Mittwoch	08.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag	08.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	08.00 bis 12.00 Uhr
1. Samstag im Monat	09.00 bis 11.00 Uhr

Bürgerbüro

Montag, Mittwoch, Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag	09.00 bis 18.00 Uhr
1. Samstag im Monat	09.00 bis 11.00 Uhr

Fachabteilungen und Ausstellung:**„Der rastlose Geist - Friedrich Gottlob Keller“:**

Montag, Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr